



## Inhaltsverzeichnis

|   |          |
|---|----------|
| <b>Konzernlagebericht</b>                                 | Seite 1  |
| <b>Konzernabschluss Tabellen</b>                          | Seite 7  |
| <b>Konzernabschluss Konzernanhang</b>                     |          |
| A – Beschreibung der Geschäftstätigkeit                   | Seite 11 |
| B - Allgemeine Grundlagen                                 | Seite 11 |
| C – Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden     | Seite 12 |
| D – Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungskreis    | Seite 23 |
| E – Wesentliche Auswirkungen der Umstellung auf IFRS      | Seite 26 |
| Überleitung Bilanz und G+V von US-GAAP auf IFRS (Tabelle) | Seite 29 |
| F – Erläuterung Bilanz                                    | Seite 31 |
| Konzernanlagenspiegel                                     | Seite 33 |
| Eigenkapitalveränderung                                   | Seite 38 |
| Rückstellungsspiegel                                      | Seite 43 |
| G – Erläuterung für G+V                                   | Seite 47 |
| H – Segmentberichterstattung                              | Seite 50 |
| I – Zusatzinformationen                                   | Seite 53 |
| Bestätigungsvermerk                                       | Seite 58 |

**Konzernlagebericht  
der Rücker Aktiengesellschaft  
für das Geschäftsjahr vom  
1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005**

## **I. Geschäftsverlauf**

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2005 war in der Rücker-Gruppe von einer verhaltenen Entwicklung im Automobilbereich sowie einem stark wachsenden Luftfahrtbereich geprägt. Die Konjunktur, die sich weltweit stabilisierte, aber sich in Deutschland nur aufgrund von Exporten positiv entwickelte, beeinflusste auch die Automobilbranche entsprechend, die hierauf mit internen Kapazitätsanpassungsprogrammen reagierte. Die Luftfahrtbranche profitierte von einer hohen Nachfrage nach neuen Flugzeugen. Die mangelnde Nachfrage im Automobilgeschäft (-5,0 %) konnte durch den starken Anstieg im Luftfahrtgeschäft (+81,5 %) mehr als kompensiert werden. Die Kunden der Rücker-Gruppe sind internationale Konzerne der Automobil-, Luftfahrt- und Elektronikindustrie sowie deren Lieferanten, die sich auf unsere Qualität und Erfahrung verlassen. Ihnen stellen wir unsere Kompetenzen, die ständig weiterentwickelt werden, innerhalb des weltweit agierenden Netzwerks der Rücker-Gruppe zur Verfügung.

Im Geschäftsjahr 2005 wurde das Ergebnis des Vorjahres deutlich übertroffen, das EBIT verbesserte sich von EUR -0,7 Mio. in 2004 auf EUR 6,6 Mio. Das EBITDA stieg von EUR 7,5 Mio. im Vorjahr auf EUR 14,6 Mio. im Berichtsjahr.

Diese Zahlen basieren auf der internationalen Rechnungslegung IFRS, auf die das Unternehmen im Geschäftsjahr umgestellt hat. Im letzten Jahr wurde noch nach US-GAAP berichtet. Hieraus ergaben sich einige Abweichungen zu den bisher vorgelegten Zahlen, die im Anhang dargestellt sind. Gleichzeitig hat der Vorstand für das Jahr 2005 einen Abhängigkeitsbericht erstellt.

Das Geschäftsjahr 2005 war geprägt von einer gemischten Auftragslage und einer heterogenen Performance der verschiedenen Betriebseinheiten. An einigen Standorten, vor allem in der Luftfahrt, wurde der Plan übertroffen, an anderen Standorten konnten die Zielvorgaben nicht erreicht werden. Die vom Vorstand im Jahr 2004 getroffenen Maßnahmen: Strukturkostenanpassung und Ausbau des Luftfahrtgeschäftes haben deutlich positive Impulse gebracht.

Ergebnis dieser Maßnahmen ist die im Jahresvergleich deutlich verbesserte Performance.

## **II. Markt und Wettbewerb**

Der Markt für Entwicklungsdienstleistungen hat sich im Berichtsjahr sehr unterschiedlich entwickelt. Im Bereich Automobil ergab sich insgesamt ein deutlicher Rückgang. Sehr stark entwickelte sich hingegen der Markt für Luftfahrtprojekte. Hier haben wir die sich ergebenden Marktchancen erfolgreich genutzt.

Der Markt der Automobilindustrie ist stark umkämpft. Der Wettbewerb auf den von der Rücker-Gruppe bearbeiteten Gebieten hat sich daher weiter verstärkt und wird zunehmend durch Unternehmenskooperationen und -übernahmen gekennzeichnet. Mit unserer internationalen Positionierung sehen wir uns jedoch gut gerüstet, diesen gestiegenen Herausforderungen auch in Zukunft erfolgreich zu begegnen. Wir konnten den Bereich Luftfahrt weiter ausbauen. Ziel ist es, die nationale und internationale Ausweitung der Rücker AG voranzutreiben und sich in der Spitzengruppe der internationalen Entwicklungsdienstleister noch besser zu etablieren.

Der Luftfahrtbereich wurde zum 1. Januar 2005 aus der Rücker GmbH ausgegliedert und in einer neuen Gesellschaft, der Rücker Aerospace GmbH, zusammengefasst. Zwischen den Gesellschaften besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Am 8. April 2005 wurden je 80 % der Anteile an der Silver AeroSpace B.V. und Incat Aircraft Design B.V., Haarlem, Niederlande, erworben.

## **III. Investitionsschwerpunkte**

Im Jahr 2005 haben wir weiter in den Ausbau der IT-Infrastruktur investiert. Die uns zur Verfügung stehenden Hochleistungsdatennetze dienen der internen Kommunikation zwischen unseren Standorten; ebenso ist aber auch die Kommunikation mit unseren Kunden zukünftig noch schneller, transparenter und effektiver möglich.

## **IV. Forschung und Entwicklung**

Forschung und Entwicklung spielt in den Branchen, in denen die Rücker-Gruppe aktiv ist, eine bedeutende Rolle. Deshalb waren wir auch im Jahr 2005 wieder in Forschungs- und Entwicklungsprojekte unserer Kunden eingebunden.

## V. Geschäftsentwicklung

In der Rücker-Gruppe hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr der Umsatz von EUR 138,0 Mio. auf EUR 155,6 Mio. erhöht, was einer Steigerung von 12,8 % entspricht.

Der Trend zum Outsourcing von Entwicklungsleistungen hat sich bei einigen Kunden des Automobilbereiches fortgesetzt. Eine besonders starke Steigerung ergab sich im Bereich Luftfahrt. Die gesamte Entwicklung bestätigt die eingeschlagene Strategie der angebotenen Dienstleistungen und der Internationalisierung sowie des Ausbaus wichtiger Zukunftssparten.

Das Konzernergebnis (EBIT) für 2005 liegt bei EUR 6,6 Mio. Es war vor allem beeinflusst durch den starken Umsatzanstieg und Anpassungen auf der Kostenseite.

Der Konzernjahresüberschuss hat zum 31. Dezember 2005 rund EUR 1,7 Mio. betragen.

Die Mitarbeiterzahl wurde im Jahresdurchschnitt deutlich gesteigert. Zum Stichtag hatte die Gruppe 2.221 Mitarbeiter.

Im Rahmen der Umstellung der Rechnungslegung von US-GAAP auf IFRS wurden auch die Geschäftsfelder neu definiert:

Im umsatzstärksten Bereich Automotive Design lag der Rückgang bei 5 %. Grund hierfür ist der Nachfragerückgang bei einigen Kunden. Namhafte Automobilhersteller haben für die kommenden Jahre größere Modelloffensiven angekündigt. Externe Entwickler wie die Rücker-Gruppe werden von der Tatsache profitieren, dass die Automobilhersteller diese steigende Anzahl von Modellen und Fahrzeugderivaten nicht mehr mit internen Kapazitäten bewältigen können. Zur Zeit werden jedoch erst etwa 20 % des Gesamtvolumens von den Automobilherstellern an externe Entwickler vergeben. Hier liegt für die Zukunft noch ein deutliches Wachstumspotential. Neue Modelle werden von den Herstellern genutzt, um Marktanteile zu festigen und neue Märkte zu gewinnen. Hinzu kommt eine Verkürzung von Entwicklungszyklen, da sich die Intervalle zwischen Markteintritt eines Modells und dessen Ablösung durch ein neues zunehmend verringern. Kurze Entwicklungszyklen bedeuten für die Rücker AG wiederum einen zusätzlichen Nachfrageanstieg nach Entwicklungsleistungen.

Die Luftfahrt ist im vergangenen Geschäftsjahr mit 81,5 % überproportional gewachsen. Hier spielen neue Projekte bei der Konstruktion von Flugzeugen eine wichtige Rolle. Die Einführung des Modells A380 von Airbus hat zu einem neuen Anstieg der Flugzeugbestellungen geführt, von dem wir profitieren konnten.

Der Rücker-Konzern erzielte in 2005 89 % seiner Umsätze in der Euro-Zone. Der Anteil des Geschäftsbereichs Automotive am Gesamtumsatz sank im Geschäftsjahr nach 78,4 % im Vorjahr auf 66,0 %, während der Anteil des Luftfahrtsegments von 19,5 % im Vorjahr auf 31,4 % in 2005 anstieg.

## **VI. Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme der Rücker-Gruppe ist auf EUR 86,7 Mio. (Vorjahr EUR 82,8 Mio.) gestiegen. Dieser Anstieg war im Wesentlichen durch höhere Forderungen aus Lieferung und Leistung bedingt. Das Anlagevermögen betrug EUR 39,6 Mio., die liquiden Mittel EUR 12,2 Mio.

Das Eigenkapital stellt mit EUR 29,1 Mio. den größten Passivposten dar. Mit einer Eigenkapitalquote von 33,6 % hat die Rücker AG sowohl im Branchenvergleich als auch im Vergleich zu anderen Aktienwerten des Mittelstandes eine solide Bilanzstruktur.

Der operative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug rund EUR 7,0 Mio. Die Liquiditätslage konnte im 2. Halbjahr weiter verbessert werden. Die Sicherung der Liquidität ist wichtiges Ziel der Geschäftspolitik, vor allem durch weiteren Abbau der bestehenden Forderungen im Jahresverlauf.

## **VII. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Auch wenn der Rücker-Konzern sich neben der Automobil- und Luftfahrtindustrie auf andere Branchen ausgerichtet hat, wird nach wie vor der größte Teil des Umsatzes mit den Kunden aus diesen Bereichen erwirtschaftet. Sollten diese Kunden ihre Ausgaben für Forschung und Entwicklung sowie für Investitionen kürzen, würde der Rücker-Konzern einem zusätzlichen Preisdruck ausgesetzt und die Kapazitätsauslastung beeinträchtigt werden. Bei einer dann möglichen Planabweichung könnte auch die Ertragslage der Gesellschaft beeinflusst werden. Auch könnte die Entwicklung des Konzerns durch Probleme beim Recruiting von qualifiziertem Fachpersonal beeinträchtigt werden, da es schwierig ist, Ingenieure zu finden, die für die Kundenaufträge eingesetzt werden können.

Der Vorstand geht jedoch davon aus, dass wegen der besser als erwarteten Auftragslage und des deutlich positiven Luftfahrtgeschäftes diese Risiken nicht eintreten werden.

Sowohl um den aufgezeigten Risiken frühzeitig entgegensteuern zu können, als auch um die sich aus dem KonTraG ergebenden Anforderungen erfüllen zu können, haben wir in 2000 ein Risk-Management-System gruppenweit eingeführt, welches in den Folgejahren weiter verbessert wurde.

Das System ist in unser laufendes Berichtssystem eingebunden. Beim Erkennen wichtiger Risiken werden diese dem Vorstand gemeldet, der seinerseits wiederum bei Überschreitung bestimmter Schwellenwerte den Aufsichtsrat unterrichtet, um rechtzeitig Gegenmaßnahmen treffen zu können.

Die Chancen liegen in der Vielfalt der geplanten neuen Modelle in der Luftfahrt und der Automobilindustrie, die hier unter Umständen auch kurzfristig zu einem deutlichen Anstieg des Volumens führen könnten.

## **VIII. Ausblick**

Nach der deutlichen Steigerung des Ergebnisses in 2005 ist es unser vornehmliches Ziel, das Geschäft des Gesamtunternehmens auf der bestehenden Struktur weiter auszubauen.

Soweit sich der Trend zum Outsourcing von Entwicklungsdienstleistungen sowie zur Verkürzung von Modellzyklen weiter fortsetzt, erwarten wir weiteres Wachstum.

Ziel für 2006 wird sein, die bestehenden Kundenbeziehungen national und international weiter auszubauen. Weitere Investitionen in Hard- und Software sind vorgesehen, um die technologische Spitzenstellung des Unternehmens zukunftsweisend auszubauen.

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine wesentlichen neuen Entwicklungen ergeben, die nicht im Jahresabschluss ihren Niederschlag gefunden haben.

Mit der strategischen Weichenstellung des abgelaufenen Geschäftsjahres werden wir die Synergien zwischen den Konzerngesellschaften optimal nutzen. Sollte sich die derzeitige positive Auftragslage im Jahre 2006 weiter fortsetzen, so gehen wir davon aus, dass hiervon auch die Ergebnislage beeinflusst wird.

## IX. Erklärung des Vorstandes der Rücker AG gemäß § 312 Abs. 3 AktG

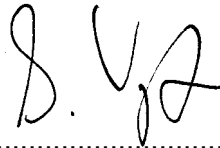
Wir erklären abschließend, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt der Vornahme bekannt waren, bei den gesamten Rechtsgeschäften, die im Geschäftsjahr 2005 abgeschlossen wurden, eine angemessene Gegenleistung erhielt. Es wurden keine Maßnahmen getroffen oder unterlassen, die unsere Gesellschaft benachteiligt hätten.

Wiesbaden, den 10. März 2006

Rücker Aktiengesellschaft



.....  
Wolfgang Rücker  
-Vorstand-



.....  
Jürgen Vogt  
-Vorstand-



Rücker Aktiengesellschaft, Wiesbaden

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

Konzernbilanz

|   | 31.12.2005<br>TEUR | 31.12.2004<br>TEUR |
|---|--------------------|--------------------|
| A1 Immaterielle Vermögenswerte  | 13.349             | 13.556             |
| A2 Sachanlagen  | 24.927             | 25.087             |
| A3 Finanzanlagen  | 1.322              | 468                |
| A4 Latente Steueransprüche gemäß IAS 12                                       | 6.032              | 5.580              |
| <b>Langfristige Vermögenswerte</b>  | <b>45.630</b>      | <b>44.691</b>      |
| A5 Vorräte (unfertige Leistungen)   | 1                  | 569                |
| A6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                 | 21.037             | 15.164             |
| A7 Sonstige Forderungen   | 5.952              | 9.585              |
| A8 Steuererstattungsansprüche   | 306                | 112                |
| A9 Wertpapiere  | 162                | 167                |
| A10 Finanzielle Vermögenswerte / Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 12.199             | 11.434             |
| A11 Aktive Rechnungsabgrenzung  | 1.387              | 1.103              |
| <b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>  | <b>41.044</b>      | <b>38.134</b>      |
| <b>AKTIVA</b>   | <b>86.674</b>      | <b>82.825</b>      |

|   |               |               |
|---|---------------|---------------|
| P1 Gezeichnetes Kapital                                   | 8.379         | 8.379         |
| P2 Kapitalrücklagen                                       | 15.153        | 15.150        |
| P3 Eigene Anteile   | -784          | -800          |
| P4 Erfasste Erträge und Aufwendungen                      | -883          | -68           |
| P5 Gewinnrücklagen  | 7.161         | 5.728         |
| P6 Minderheitsanteil am Eigenkapital                      | 102           | 28            |
| <b>Eigenkapital</b>                                       | <b>29.128</b> | <b>28.417</b> |
| P7 Langfristige Bank- und andere Finanzverbindlichkeiten  | 14.664        | 13.377        |
| P8 Pensionsverpflichtungen                                | 4.488         | 2.927         |
| P9 Förderung der öffentlichen Hand, lfr.                  | 67            | 63            |
| P10 Rückstellung für Ertragsteuern, lfr.                  | 23            | 0             |
| P11 Sonstige langfristige Rückstellungen                  | 465           | 529           |
| P12 Latente Steuerschulden gemäß IAS 12                   | 1.185         | 1.171         |
| <b>Langfristige Schulden</b>                              | <b>20.892</b> | <b>18.067</b> |
| P13 Kurzfristige Bank- und andere Finanzverbindlichkeiten | 10.926        | 10.584        |
| P14 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen      | 5.395         | 6.493         |
| P15 Sonstige Verbindlichkeiten                            | 17.496        | 16.085        |
| P16 Steuerschulden Ertragsteuern                          | 1.230         | 710           |
| P17 Förderung der öffentlichen Hand kurzfristig           | 29            | 0             |
| P18 Kurzfristige Rückstellungen                           | 603           | 2.022         |
| P19 Passive RAP und sonstige Verpflichtungen              | 975           | 447           |
| <b>Kurzfristige Schulden</b>                              | <b>36.654</b> | <b>36.341</b> |
| <b>PASSIVA</b>  | <b>86.674</b> | <b>82.825</b> |

Rücker Aktiengesellschaft, Wiesbaden

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

Konzern-Gewinn und Verlustrechnung

|   | 2005<br>TEUR   | 2004<br>TEUR   |
|---|----------------|----------------|
| G1 <b>Umsatzerlöse</b>  | <b>155.602</b> | <b>137.965</b> |
| G2 Umsatzkosten   | -127.149       | -114.961       |
| <b>Bruttoergebnis</b>   | <b>28.453</b>  | <b>23.004</b>  |
| G3 Sonstige Erträge   | 5.834          | 3.727          |
| G4 Forschung- und Entwicklung   | 0              | -82            |
| G5 Vertriebskosten  | -5.861         | -5.730         |
| G6 Verwaltungsaufwendungen  | -18.616        | -19.835        |
| G7 Andere Aufwendungen  | -2.580         | -1.746         |
| G8 Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte                             | -637           | -3             |
| <b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>  | <b>6.593</b>   | <b>-665</b>    |
| G9 Finanzergebnis   | -3.063         | -2.746         |
| <b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>   | <b>3.530</b>   | <b>-3.411</b>  |
| G10 Steueraufwendungen  | -1.864         | -474           |
| <b>Konzernjahresüberschuss (Vorjahr: -fehlbetrag)</b>                         | <b>1.666</b>   | <b>-3.885</b>  |
| davon Gewinne, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen sind | 1.592          | -3.882         |
| davon Gewinne, die den Minderheitsgesellschaftern zuzurechnen sind            | 74             | -3             |

Durchschnittliche Aktienanzahl (unverwässert)

8.283.599

8.283.566

Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)

0,19

-0,47

Durchschnittliche Aktienanzahl (verwässert)

8.684.849

8.283.566

Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)

0,18

-0,47

Rücker Aktiengesellschaft, Wiesbaden

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

|   | 2005<br>TEUR | 2004<br>TEUR  |
|---|--------------|---------------|
| Differenzen aus der Währungsumrechnung  | -101         | 276           |
| Ergebnisneutrale Anpassung aus der<br>Marktbewertung von Finanzinstrumenten                 | 23           | 38            |
| Ergebnisneutrale Anpassung aus der<br>Bewertung von Pensionsverpflichtungen                 | -737         | 284           |
| <b>Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen</b>                                       | <b>-815</b>  | <b>598</b>    |
| Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag   | 1.666        | -3.885        |
| <b>Summe aus Periodenergebnis und<br/>erfolgsneutral erfasster Wertänderung der Periode</b> | <b>851</b>   | <b>-3.287</b> |

## Rücker Aktiengesellschaft, Wiesbaden

### Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

#### Konzernkapitalflussrechnung

|  | 2005<br>TEUR  | 2004<br>TEUR  |
|--|---------------|---------------|
| 1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)   | 1.666         | -3.885        |
| 2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens   | 8.027         | 8.196         |
| 3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen  | -1.522        | 649           |
| 4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge  | 2.746         | 1.380         |
| 5. +/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens  | 7             | -23           |
| 6. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -3.597        | -2.074        |
| 7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind       | -338          | 2.282         |
| <b>8. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 7)</b>  | <b>6.989</b>  | <b>6.525</b>  |
| 9. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens  | 394           | 462           |
| 10. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen   | -3.547        | -4.112        |
| 11. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens   | 246           | 19            |
| 12. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen  | -1.909        | -847          |
| 13. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens   | 319           | 199           |
| 14. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen   | -1.130        | -38           |
| 15. + Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten   | 0             | 300           |
| 16. - Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten  | -422          | -49           |
| <b>17. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 9 bis 16)</b>   | <b>-6.049</b> | <b>-4.066</b> |
| 18. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen   | 4             | 0             |
| 19. - Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter   | 0             | 0             |
| 20. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten   | 5.740         | 2.813         |
| 21. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten   | -6.022        | -4.128        |
| <b>22. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 18 bis 21)</b>   | <b>-278</b>   | <b>-1.315</b> |
| 23. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 8, 17, 22)   | 662           | 1.144         |
| 24. +/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds  | 103           | 57            |
| 25. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode  | 11.434        | 10.233        |
| <b>26. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 23 bis 25)</b>   | <b>12.199</b> | <b>11.434</b> |

Zusätzliche Angaben:

|                          |       |       |
|--------------------------|-------|-------|
| Gezahlte Zinsen:         | 1.762 | 1.601 |
| Gezahlte Ertragsteuern:  | 322   | 1.355 |
| Einzahlungen aus Zinsen: | 158   | 287   |
| Erhaltene Ertragsteuern: | 2     | 571   |

**Rücker Aktiengesellschaft, Wiesbaden**  
**Konzernabschluss für das Geschäftsjahr**  
**vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005**  
**Konzernanhang**

**A - Beschreibung der Geschäftstätigkeit**

Die Rücker AG, Kreuzberger Ring 40, 65205 Wiesbaden (Deutschland), (im folgenden „Rücker AG“ oder „Gesellschaft“ genannt) bietet weltweit im Wege des virtuellen Designs Entwicklungsleistungen für Unternehmen der Automobil- und Zuliefer-, Luftfahrt- und Elektronikindustrie an. Die Standorte befinden sich überwiegend in Deutschland. Daneben ist die Rücker-Gruppe auch in zahlreichen Ländern Europas, Asiens, Nord- und Südamerikas vertreten.

**B - Allgemeine Grundlagen**

Der Konzernabschluss der Rücker AG, Wiesbaden, zum 31. Dezember 2005 ist in Anwendung des § 315 a HGB und nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), London, aufgestellt. Alle für das Geschäftsjahr 2005 verbindlichen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie International Accounting Standards (IAS) und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), vormals Standing Interpretations Committee (SIC), wurden in der von der Europäischen Union übernommenen Form angewendet und die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Für die Erstellung des ersten IFRS-Konzernabschlusses wurde IFRS 1 „First-Time Adoption of International Financial Reporting Standards“ angewendet. Der Zeitpunkt des Übergangs auf die Rechnungslegung nach IFRS ist der 1. Januar 2004. Der letzte Abschluss nach US-GAAP wurde für die Berichtsperiode zum 31. Dezember 2004 aufgestellt.

In der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert erläutert.

Die Konzernwährung ist der Euro (EUR). Der Konzernabschluss ist in Tausend Euro aufgestellt. Alle Beträge, auch im Lagebericht, werden in Tausend Euro (TEUR) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

## **C - Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

**Immaterielle Vermögenswerte** (siehe Anlagenspiegel Seite 33)

Immaterielle Vermögenswerte werden linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer, die drei bis sieben Jahre beträgt, abgeschrieben. Die Rucker AG führt regelmäßig Werthaltigkeitsprüfungen durch und berücksichtigt sämtliche Ereignisse oder Umstände, die eine erneute Schätzung der Nutzungsdauer erforderlich machen oder darauf hindeuten, dass eine Wertminderung vorliegt. Alle immateriellen Vermögenswerte der Gesellschaft (bis auf den Goodwill) werden planmäßig abgeschrieben.

Für den internen Gebrauch entwickelte oder bezogene Computersoftware wird linear über deren geschätzte Nutzungsdauer, die in der Regel sieben Jahre nicht überschreitet, abgeschrieben.

### **Forschungs- und Entwicklungskosten**

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie angefallen sind. Entwicklungskosten werden gemäß IAS 38 als immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, sofern die Voraussetzungen des IAS 38.57 vorliegen. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen dabei alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Die Abschreibung erfolgt linear über die vorgesehene Laufzeit der entwickelten Produkte.

Hiervon betroffen sind im Rucker-Konzern ausschließlich Softwareentwicklungsaufwendungen. Hierzu wendet Rucker unter Beachtung von IAS 38.57 analog den nach US-GAAP anzuwendenden SOP 98-1 („*Accounting for the Costs of Computer Software Developed or Obtained for Internal Use*“) an und aktiviert die angefallenen Softwareentwicklungsaufwendungen, sobald die Forschungsphase abgeschlossen ist und die technische Realisierbarkeit gewährleistet ist. Der Ausweis erfolgt in der Bilanz unter den immateriellen Vermögenswerten.

Seit 2004 wurden keine Entwicklungskosten mehr aktiviert.

### **Geschäfts- oder Firmenwert („Goodwill“)**

Für aktivierte Firmenwerte wird IFRS 3 in Übereinstimmung mit IAS 36 „Impairment of Assets“ (revised 2004) und IAS 38 „Intangible Assets“ (revised 2004) erstmals im Geschäftsjahr 2004 angewendet. Der geforderte Impairment-Test wurde auf den 1. Januar 2004 (IFRS-

Eröffnungsbilanz) sowie den 31. Dezember 2004 und 2005 durchgeführt. Der Impairment-Test wurde auf Basis der Zeitwerte abzüglich der Veräußerungskosten der zahlungsmittelgenerierenden Einheit durchgeführt. Nach IAS 36 wurde der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit als der höhere Wert aus Nettoveräußerungswert beziehungsweise Nutzungswert (Barwert des erwarteten Mittelzuflusses aus dem Vermögenswert) mit dem Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verglichen. Hierbei fand die DCF-Methode Anwendung.

Die der DCF-Bewertung zugrunde liegenden Cashflows basieren auf aktuellen Geschäftsplänen der nächsten drei Geschäftsjahre. Hierbei werden sowohl die bisherigen Erfahrungen als auch die zukünftigen Erwartungen zugrunde gelegt. Basis für die „ewige Rente“ ist das dritte Planungsjahr, bereinigt um Sondereffekte. Als Diskontierungssatz wurden 9,34 Prozent zugrunde gelegt.

### **Wertminderung von Vermögenswerten**

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (exklusive der Geschäfts- oder Firmenwerte) werden planmäßig abgeschrieben. Wenn Sachverhalte oder Änderungen der Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswertes nicht erzielbar sein könnte, werden diese außerplanmäßig abgeschrieben. Sobald der Buchwert eines Vermögenswertes höher ist als der erzielbare Betrag, wird eine ergebniswirksame Wertminderung erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungspreis und Nutzungswert eines Vermögenswertes.

Der Nettoveräußerungspreis ist der aus einem Verkauf eines Vermögenswertes zu marktüblichen Bedingungen erzielbare Betrag, abzüglich der Veräußerungskosten. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer erwartet werden. Der erzielbare Betrag wird für jeden Vermögenswert einzeln oder, falls dies nicht möglich ist, für die zahlungsmittelgenerierende Einheit ermittelt, zu der der Vermögenswert gehört.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird mindestens jährlich einem Impairment-Test unterworfen.

### **Finanzierungsleasing**

Bei Leasingverhältnissen wird das wirtschaftliche Eigentum an den Leasinggegenständen gemäß IAS 17 dem Konzern zugerechnet, wenn dieser im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken aus dem Leasinggegenstand trägt (Finanzierungsleasing). Die Gesellschaft setzt in diesen Fällen zu Beginn des Leasingverhältnisses Vermögenswerte

und Schulden in gleicher Höhe in der Bilanz an, und zwar in Höhe des zu Beginn des Leasingverhältnisses beizulegenden Zeitwertes des Leasingobjektes oder mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Wert niedriger ist. Die Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern der aktivierten Vermögenswerte entsprechen denen vergleichbarer erworbener Vermögenswerte. Die korrespondierenden Leasingverpflichtungen werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der Zinsanteil der Leasingzahlungen wird über die Laufzeit der Leasingperiode in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Soweit bei Leasingverträgen das wirtschaftliche Eigentum beim Leasinggeber liegt (Operating Leasing), erfolgt die Bilanzierung der Leasinggegenstände beim Leasinggeber. Die dafür anfallenden Leasingaufwendungen werden in voller Höhe als Aufwand erfasst.

### **Finanzinstrumente**

Unter dem Begriff der „Finanzinstrumente“ fallen bei Rücker liquide Mittel, zur Veräußerung gehaltene Wertpapiere, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrige Fremdfinanzierungen und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen. Die einzelnen Bilanzierungsmethoden gem. IAS 39 in Verbindung mit IAS 32 werden unter den jeweiligen Posten erläutert.

Finanzinstrumente werden bei der erstmaligen Erfassung entsprechend dem wirtschaftlichen Gehalt der vertraglichen Vereinbarung entweder als finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Schulden oder als Eigenkapitalinstrument eingestuft.

Finanzinstrumente werden gem. IAS 39 folgendermaßen klassifiziert:

- bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen
- zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten
- vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte mit festgelegten oder bestimmbareren Zahlungen und festen Laufzeiten, die die Gesellschaft bis zur Endfälligkeit halten möchte und kann, werden als bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen klassifiziert. Finanzielle Vermögenswerte, die hauptsächlich erworben wurden, um einen Gewinn aus kurzfristigen Preis- bzw. Kurschwankungen zu erzielen, werden als zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte klassifiziert.



Alle sonstigen finanziellen Vermögenswerte, ausgenommen von der Gesellschaft ausgereichte Kredite und Forderungen, werden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte eingestuft.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen werden unter den langfristigen Vermögenswerten bilanziert, es sei denn, sie werden innerhalb von zwölf Monaten ab dem Bilanzstichtag fällig. Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte werden unter den kurzfristigen Vermögenswerten bilanziert. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden als kurzfristige Vermögenswerte eingestuft, wenn sie innerhalb von zwölf Monaten ab dem Bilanzstichtag realisiert werden sollen.

Bei der erstmaligen Erfassung eines finanziellen Vermögenswertes wird dieser mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem beizulegenden Zeitwert der gegebenen Gegenleistung entsprechen; Transaktionskosten werden mit einbezogen. Zur Veräußerung verfügbare und zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte werden in der Folge mit ihrem beizulegenden Zeitwert ohne Abzug von gegebenenfalls anfallenden Transaktionskosten und mit ihrem notierten Marktpreis zum Bilanzstichtag bewertet.

Gewinne und Verluste aus der Bewertung eines zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswertes auf den beizulegenden Zeitwert werden direkt im Eigenkapital erfasst, bis der finanzielle Vermögenswert verkauft, eingezogen oder anderweitig abgegangen ist oder bis eine Wertminderung für den finanziellen Vermögenswert festgestellt wurde, so dass zu diesem Zeitpunkt der zuvor im Eigenkapital erfasste kumulative Gewinn oder Verlust in das Periodenergebnis einbezogen wird. Veränderung des beizulegenden Zeitwertes von zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten werden im Finanzergebnis erfasst. Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

### **Marktwert der Finanzinstrumente**

Die Gesellschaft hat den Marktwert der von ihr eingesetzten Finanzinstrumente auf der Grundlage folgender Verfahren und Annahmen ermittelt:

*Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente:* Der in der Bilanz ausgewiesene Buchwert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht deren Marktwert.

*Wertpapiere des Anlagevermögens:* Die Wertansätze der marktgängigen Schuldtitel und Dividendenpapiere basieren auf den jeweiligen Marktnotierungen.

*Lang- und kurzfristige Fremdkapitalaufnahmen:* Die im Rahmen kurzfristiger Kreditaufnahme erhaltenen Fremdmittel werden mit ihren Erfüllungsbeträgen bewertet. Die Abzinsung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten der Rücker AG erfolgt mittels einer Analyse der abgezinsten Cashflows, die auf den der Gesellschaft derzeit berechneten Fremdkapitalzinssätzen für vergleichbare Kreditgeschäfte basiert.

### **Zahlungsmitteläquivalente**

Die Gesellschaft betrachtet alle liquiden Finanzanlagen, einschließlich sämtlicher auf Abruf fälliger Forderungen gegenüber einer nicht zum Konzern gehörigen Factoring-Gesellschaft, mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten als Zahlungsmitteläquivalente. Zum 31. Dezember 2005 stufte die Gesellschaft gegenüber der konzernfremden Factoring-Gesellschaft bestehende, bei Sicht fällige Forderungen in Höhe von TEUR 2.801 (im Vorjahr TEUR 5.565) als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ein.

### **Factoring**

Bestimmte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden gegen eine Factoring-Gebühr an eine nicht mit der Gesellschaft verbundene Factoring-Gesellschaft abgetreten, auf die dabei das gesamte Ausfallrisiko übergeht. Gegenüber der Gesellschaft können daher bei Zahlungsausfällen keine Regressansprüche geltend gemacht werden.

Sofern die Voraussetzungen des IAS 39.20 Buchst. a) erfüllt sind, erfolgt eine Ausbuchung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und eine Einbuchung einer sonstigen Forderung gegenüber der Factoring-Gesellschaft.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Nach IAS 39 sind alle derivativen Finanzinstrumente zum Marktwert am Bilanzstichtag zu bilanzieren, und zwar unabhängig davon, zu welchem Zweck oder in welcher Absicht sie abgeschlossen wurden.

Soweit die eingesetzten Finanzinstrumente wirksame Cashflow-Sicherungen im Rahmen einer Sicherungsbeziehung nach den Vorschriften des IAS 39 sind, führen die Zeitwertschwankungen nicht zu Auswirkungen auf das Periodenergebnis während der Laufzeit des Derivates.

Soweit die eingesetzten Finanzinstrumente nicht als wirksame Sicherungsgeschäfte nach IAS 39 qualifiziert werden, wirken sich alle Zeitwertschwankungen unmittelbar als Gewinn oder Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung aus.

Sicherungspolitik des Konzerns ist es, ausschließlich Derivate zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken abzuschließen.

Zum Bilanzstichtag bestanden bei der Rücker AG keine Sicherungsgeschäfte für Risiken aus Zins- oder Fremdwährungstransaktionen.

### **Forderungen und sonstige Forderungen**

Forderungen und sonstige Forderungen werden zum Nennwert bzw. zu Anschaffungskosten bilanziert. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden abzüglich Wertberichtigungen ausgewiesen. Bei der Ermittlung der Wertberichtigungen stützt sich der Vorstand auf seine Kenntnisse der Zahlungsmoral der Kunden, bisherige Erfahrungen und sonstige derzeit bestehende Anhaltspunkte.

### **Vorräte (Unfertige Leistungen)**

Unter den Vorräten werden für Dienstleistungsaufträge geleistete Stunden ausgewiesen, die noch nicht fakturiert wurden.

Fremdkapitalkosten werden nicht in die Herstellungskosten der Vorräte einbezogen, sondern in der jeweiligen Periode als Aufwand erfasst.

### **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

### **Akquisitionen und sonstige Erwerbe im Sinne von IFRS 3**

Akquisitionen werden nach der Erwerbsmethode ausgewiesen. Dementsprechend werden die Ergebnisse des erworbenen Unternehmens vom jeweiligen Erwerbszeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen.

### **Pensionsverpflichtungen**

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen beruht auf dem in IAS 19 – unter Berücksichtigung des „Amendments“ vom 16. Dezember 2004 – vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren für leistungsorientierte Altersvorsorgepläne. Diese Neuregelung wurde freiwillig bereits zum Jahresabschluss 2005 und auf das Vorjahr angewendet. Bei der Neuregelung werden die versicherungsmathematischen Verluste und Gewinne erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die in diesem Zusammenhang zu berücksichtigenden latenten Steuern werden ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet.

### **Förderung der öffentlichen Hand**

Investitionszuschüsse und -zulagen werden abgegrenzt. Die Auflösung erfolgt entsprechend der angenommenen Nutzungsdauer des betreffenden Vermögenswertes zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge. Die Investitionszuschüsse sind mit einer Reihe von Auflagen verbunden. Diese können nach jetzigem Kenntnisstand von der Gesellschaft erfüllt werden.

### **Übrige Rückstellungen** (siehe Rückstellungsspiegel Seite 43)

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden entsprechend IAS 37 gebildet, soweit aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt und sich diese Vermögensbelastung zuverlässig schätzen lässt.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

### **Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

### **Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

### **Steuerabgrenzung**

Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden Steuerabgrenzungen insoweit vorgenommen, als sich die Ergebnisunterschiede in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleichen werden.

## **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Ertragsteuern werden nach der Asset-and-Liability-Methode bilanziert. Für die künftigen steuerlichen Auswirkungen von Unterschieden zwischen den Wertansätzen in der Steuerbilanz und der Konzernbilanz, steuerliche Verlustvorträge und künftig auf die Steuerschuld anrechenbare Beträge werden latente Steuern ausgewiesen. Die Auswirkung einer Steuersatzänderung auf die kalkulierten latenten Steuern wird in der Periode, in der die betreffende Änderung gesetzlich wirksam wird, ertragswirksam erfasst.

Soweit die Realisierung aktivischer latenter Steuern eher unwahrscheinlich ist, erfolgt kein Ansatz. Aktivierte latente Steuern werden ggf. auf den niedrigeren beizulegenden Wert wertberichtigt.

Latente Steueransprüche und -schulden werden unabhängig von dem Zeitpunkt erfasst, an dem sich die temporären Buchungsunterschiede voraussichtlich umkehren. Latente Steueransprüche und -schulden werden nicht abgezinst und werden in der Bilanz als langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen.

## **Eigene Anteile**

Die Bilanzierung eigener Anteile erfolgt auf Basis der Anschaffungskostenmethode, bei der die Anschaffungskosten offen vom Eigenkapital abgesetzt werden. Erträge aus dem Verkauf eigener Anteile werden erfolgsneutral in die Kapitalrücklage eingestellt. Verluste aus dem Verkauf eigener Anteile werden bis zur Höhe zuvor eingestellter Gewinne aus dem Verkauf eigener Anteile gegen die Kapitalrücklage verrechnet, darüber hinaus gehende Verluste werden gegen den Bilanzgewinn verrechnet.

## **Eventualschulden und -forderungen**

Eventualschulden werden im Abschluss nicht angesetzt. Sie werden im Anhang angegeben, außer wenn die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen sehr unwahrscheinlich ist.

Eventualforderungen werden im Abschluss nicht angesetzt. Sie werden jedoch im Anhang angegeben, wenn der Zufluss wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist.

## **Konzentration des Kreditrisikos**

Signifikante Konzentrationen des Kreditrisikos können hauptsächlich im Zusammenhang mit Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten und Forderungen auftreten. Die Gesellschaft legt ihre verfügbaren Mittel nur bei Finanzinstituten mit einwandfreier Bonität an. Forderungen resultieren im Wesentlichen aus Verkaufsgeschäften mit Automobilherstellern in Deutschland. Kredite werden nur nach Prüfung der finanziellen Verhältnisse des Kunden ausgegeben; Sicherheiten werden in der Regel nicht verlangt. Der Vorstand überwacht das Ausfallrisiko und hat, soweit erforderlich, Wertberichtigungen gebildet.

## **Schätzungen und Annahmen**

Die Erstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Schätzungen und Annahmen durch die Geschäftsleitung, die sich auf die ausgewiesenen Beträge in der Bilanz sowie auf die Offenlegung der Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Abschlusszeitpunkt und auf die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen während der Berichtsperiode auswirken. Das tatsächliche Ergebnis kann von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

## **Risikomanagement**

Das durch KonTraG geforderte Risikomanagementsystem ist Bestandteil des Berichtssystems der Rucker AG.

Zur Risikofrüherkennung besteht in der Rucker AG ein konzernweit einheitliches Risikomanagementsystem. Es regelt die Erfassung, Bewertung und Berichterstattung von Risiken. Vorrangiges Ziel des Risikomanagementsystems der Rucker AG ist es sicherzustellen, dass insbesondere den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen oder Risiken so frühzeitig wie möglich von den Organen der Gesellschaft (Aufsichtsrat und Vorstand) als auch vom Management erkannt werden, damit durch die rechtzeitige Einleitung geeigneter Maßnahmen der Fortbestand des Unternehmens dauerhaft sichergestellt werden kann. Die zentrale Risikomanagementfunktion der Rucker AG liegt federführend beim Finanzvorstand.

Die Umsetzung des Risikomanagementprozesses erfolgt durch das operative Management. In dieser Funktion obliegt den dezentralen Unternehmenseinheiten die frühzeitige Identifikation, Beurteilung, Kommunikation und Bewältigung von Risiken und Chancen am Ort ihres Entstehens. Im Rahmen des monatlichen Reportings erfolgt sowohl die Meldung neuer Risiken als auch die Veränderung bereits gemeldeter Risiken. Zusätzlich werden auf Basis der

monatlichen Abschlüsse Kennzahlen analysiert, um die Ursachen von Risiken frühzeitig erkennen zu können.

### **Aktienoptionsplan**

Die Behandlung von Mitarbeiterbeteiligungsmodellen ist in IFRS 2 (Aktienbasierte Vergütung) geregelt. IFRS 2 ist erstmalig auf Aktien, Aktienoptionen und andere Eigenkapitalinstrumente anzuwenden, die nach dem 7. November 2002 gewährt wurden und zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Standards (1. Januar 2005) noch nicht ausübbar waren.

Die außerordentliche Hauptversammlung hat am 27. März 2000 den "Aktienoptionsplan Rücker 2000" beschlossen. Dieser Aktienoptionsplan sieht die Ausgabe nicht übertragbarer Bezugsrechte auf bis zu 615.000 Stammaktien an Mitglieder des Vorstandes der Rücker AG, an Mitglieder von Geschäftsführungen verbundener Unternehmen der Rücker AG sowie an Niederlassungsleiter und denen gleichgestellte Führungskräfte, an Mitarbeiter in Führungspositionen der Rücker AG und/oder mit dieser verbundenen Unternehmen vor.

Die Bezugsrechte konnten bis Ende 2003 in drei jährlichen Tranchen ausgegeben werden. Das Volumen je Tranche wurde auf 50,0 % des Gesamtvolumens des Aktienoptionsplans limitiert. Die Ausgabe erfolgte in den Jahren 2000, 2001 und 2002.

Der Marktwert der in den Jahren 2000 bis 2002 ausgegebenen Bezugsrechte wurde zum Gewährungszeitpunkt nach dem Black-Scholes-Optionspreismodell ermittelt.

Die Ausübung der Bezugsrechte kann innerhalb von fünf Jahren nach Ablauf der Wartezeit, die zwei Jahre ab Zuweisung der jeweils gewährten Bezugsrechte beträgt, erfolgen. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine längere Wartezeit von bis zu sieben Jahren festlegen. Eine Verlängerung der Wartezeit ist bei den bisher gewährten Bezugsrechten nicht erfolgt.

Die Ausübung von Bezugsrechten ist ausschließlich innerhalb eines von drei Ausübungszeiträumen im Kalenderjahr gestattet. Jeder Ausübungszeitraum hat eine Dauer von zehn Börsenhandelstagen, beginnend jeweils mit dem ersten Börsenhandelstag nach dem Tag der ordentlichen Hauptversammlung, dem Tag der Veröffentlichung von Unternehmens- und Bilanzdaten für das 1. Halbjahr und das 3. Quartal eines Jahres. Soweit der Ablauf einer Wartezeit in einen Ausübungszeitraum fällt, endet dieser Ausübungszeitraum mit dem zehnten Börsenhandelstag nach Ablauf der Wartezeit.

Der Ausübungspreis entspricht dem Schlusskurs der Rücker AG-Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse, Prime Standard, am Tag der Gewährung des Bezugsrechts durch Abschluss

des Bezugsrechtsvertrages, zuzüglich eines Aufschlages von 5,0 % als Erfolgsziel. Abweichend davon entspricht der Ausübungspreis für die vor Börsennotierung ausgegebenen Bezugsrechte dem Emissionskurs bei Einführung der Rücker AG-Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse, Neuer Markt, zuzüglich eines Aufschlages von 10,0 % als Erfolgsziel.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Bestandsentwicklung der ausstehenden Bezugsrechte im Geschäftsjahr 2005:

|                                     | Anzahl der Bezugsrechte auf Aktien der Rücker AG | Durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR |
|-------------------------------------|--|--|
| Bestand am 1. Januar 2005           | 473.408  | 10,91                                    |
| im Geschäftsjahr 2005 ausgeübt      | 1.200  | 3,00                                     |
| im Geschäftsjahr 2005 verfallen     | 37.125   | 9,51                                     |
| <b>Bestand am 31. Dezember 2005</b> | <b>435.083</b>                                   | <b>11,05</b>                             |

In 2003 und 2004 wurden keine weiteren Bezugsrechte gewährt.

Die folgende Übersicht zeigt die zugeteilten Optionen zum 31. Dezember 2005:

|                                     | Optionen in Stück | Ausübungspreis in EUR |
|-------------------------------------|-------------------|-----------------------|
| Zugeteilt im Jahre 2000             | 208.216           | 22,00                 |
| Zugeteilt im Jahre 2001             | 214.550           | 6,72                  |
| Zugeteilt im Jahre 2002             | 188.534           | 3,00                  |
| <b>Bestand am 31. Dezember 2005</b> | <b>611.300</b>    |                       |
| Davon                               |                   |                       |
| - verfallen                         | 175.017           |                       |
| - ausgeübt                          | 1.200             |                       |
| <b>Bestand am 31. Dezember 2005</b> | <b>435.083</b>    |                       |

#### Marktwertermittlung nach dem Black-Scholes-Optionspreismodell

|                             | Stand 2002 |
|-----------------------------|------------|
| Risikofreier Anlagezinssatz | 5,0 %      |
| Erwartete Dividendenrendite | 1,6 %      |
| Erwartete Volatilität       | 57,9 %     |
| Erwartete Laufzeit          | 42 Monate  |
| Marktwert (Fair Value)      | EUR 1,04   |



**Die Verteilung des Aufwands aus Stock Options 2002 wurde auf 2 ½ Jahre vorgenommen (Sperrfrist).**

|                             |                 |
|-----------------------------|-----------------|
| Auf das Jahr 2003 entfallen | 73 TEUR         |
| Auf das Jahr 2004 entfallen | 53 TEUR         |
| Auf das Jahr 2005 entfallen | 15 TEUR         |
| <b>Gesamtsumme</b>          | <b>141 TEUR</b> |

Im Geschäftsjahr 2005 wurden aus der Zuteilung von 2002 1.200 Stück Stock Options ausgeübt, der Aktienkurs am Ausübungstag betrug EUR 5,35.

## **D – Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungskreis**

### **Konsolidierungsgrundsätze**

Der Konzernabschluss umfasst die Jahresabschlüsse der Rucker Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften.

Die **Kapitalkonsolidierung** wird unter Anwendung der Erwerbsmethode vorgenommen. Ein sich ergebender aktivischer Unterschiedsbetrag wird, soweit möglich, den erworbenen Vermögenswerten zugerechnet. Ein danach verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. In die IFRS-Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2004 werden gemäß IFRS 1 die Geschäfts- oder Firmenwerte aus dem bisherigen US-GAAP-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003 übernommen. Da der Geschäfts- und Firmenwert in der jeweiligen Landeswährung geführt wird, ergeben sich aus der Konsolidierung geringfügige Unterschiede zwischen den IFRS und den zuvor angewandten US Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP). Die übernommenen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden auf eine mögliche Wertminderung hin überprüft (Impairment-Test).

Die **Schuldenkonsolidierung** wird gemäß IFRS vorgenommen. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind die Aufwendungen und Erträge nach Verrechnung von konzerninternen Vorgängen ausgewiesen.

Bei entstehenden Gewinnen zwischen Konzernunternehmen werden die **Zwischenergebnisse** eliminiert und darauf latente Steuern gerechnet.

## Währungsumrechnung

### *Fremdwährungstransaktionen und -bestände*

Transaktionen in Fremdwährung werden zum Tageskurs im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Monetäre Aktiva und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Die aus Transaktionen und aus der Umrechnung von Bilanzposten resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

### *Jahresrechnung ausländischer Beteiligungen*

Die funktionale Währung aller ausländischen Tochterunternehmen ist die betreffende Landeswährung.

Die Umrechnung der ausländischen, nicht auf Euro basierenden Jahresabschlüsse wurde wie folgt vorgenommen:

Die Anteile an konsolidierten Unternehmen und das Eigenkapital sind zu historischen Kursen, die übrigen Vermögenswerte, die Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten zum jeweiligen Stichtagskurs angesetzt. Erlöse und Aufwendungen werden mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden in einem separaten Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Wechselkurse wichtiger Währungen zum Euro veränderten sich wie folgt:

| 1 EUR                 |     | Stichtagskurse |            | Mittelkurse |            |
|-----------------------|-----|----------------|------------|-------------|------------|
|                       |     | 31.12.2005     | 31.12.2004 | 31.12.2005  | 31.12.2004 |
| Schweiz               | CHF | 1,555100       | 1,542900   | 1,548300    | 1,543800   |
| China                 | CNY | 9,547500       | 11,262700  | 10,198100   | 10,304700  |
| Tschechische Republik | CZK | 29,000000      | 30,464000  | 29,781800   | 31,891000  |
| Mexiko                | MXP | 12,605000      | 15,188100  | 13,564700   | 14,028200  |
| Polen                 | PLN | 3,860000       | 4,084500   | 4,023100    | 4,526800   |
| Brasilien             | BRL | 2,751500       | 3,615810   | 3,036700    | 3,637395   |
| Schweden              | SEK | 9,388500       | 9,020600   | 9,282100    | 9,124300   |
| Slowakei              | SKK | 37,880000      | 38,745000  | 38,599000   | 40,022000  |
| USA                   | USD | 1,179700       | 1,362100   | 1,244100    | 1,243900   |

## Konsolidierungskreis

Nachfolgend eine Aufstellung der wesentlichen Tochterunternehmen im Mehrheitsbesitz der Rücker AG. Die Beteiligungen stellen sich prozentual wie folgt dar:

| <b>Gesellschaft</b>                        | <b>Sitz</b>                              | <b>Kapital-<br/>anteil in</b> |
|--|--|-------------------------------|
| Rücker GmbH                                | Wiesbaden, Deutschland                   | 100,0                         |
| Rücker Akademie                            | Wiesbaden, Deutschland                   | 100,0                         |
| Rücker EKS GmbH                            | Weingarten, Deutschland                  | 53,1                          |
| Rücker Aerospace GmbH                      | Hamburg, Deutschland                     | 100,0                         |
| VR-Leasing Malakon GmbH & Co Immo. KG      | Eschborn, Deutschland                    | 85,0                          |
| Rücker do Brasil Ltda.                     | Sao Bernardo do Campo, Brasilien         | 100,0                         |
| Rücker Vehicle Design (Shanghai) Co., Ltd. | Shanghai, China                          | 100,0                         |
| Rücker France SARL                         | Toulouse, Frankreich                     | 100,0                         |
| Rücker Italia S.R.L.                       | Robassomero, Italien                     | 100,0                         |
| Star Design de Mexico S.A. de C.V.         | Mexico City, Mexiko                      | 100,0                         |
| Rücker Ges.m.b.H.                          | Graz, Österreich                         | 100,0                         |
| Wolfgang Rücker Ges.m.b.H.                 | Wien, Österreich                         | 100,0                         |
| Rücker Polska Sp. z oo                     | Warschau, Polen                          | 100,0                         |
| Rücker Nord AB                             | Göteborg, Schweden                       | 100,0                         |
| Rücker GmbH                                | Arbon, Schweiz                           | 100,0                         |
| Rücker SR spol. s r.o.                     | Bratislava, Slowakei                     | 100,0                         |
| Rücker Lypsa S.L.                          | Barcelona, Spanien                       | 100,0                         |
| Rücker CR spol. s r.o.                     | Mlada Boleslav,<br>Tschechische Republik | 100,0                         |
| Star Design of Alabama Inc.                | Birmingham, USA                          | 100,0                         |
| Silver AeroSpace B.V.                      | Haarlem, Holland                         | 80,0                          |
| Incat Aircraft Design B.V.                 | Haarlem, Holland                         | 80,0                          |

Silver AeroSpace B.V. und Incat Aircraft Design B.V. wurden zum 8. April 2005 gekauft. Zum 1. Dezember 2005 gingen die Vermögensgegenstände und Schulden der Incat-Aircraft-Design B.V. durch einen Asset Deal auf die Silver AeroSpace B.V. über.

## **Zu Anschaffungskosten einbezogene Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung**

|                                 |                           |       |
|---------------------------------|---------------------------|-------|
| Star Design (UK) Ltd.           | Cambridge, Großbritannien | 99,9  |
| Rücker Korea Ltd.               | Inchon, Südkorea          | 90,0  |
| PGP Cabin Production Group GmbH | Hamburg, Deutschland      | 100,0 |

Die zu Anschaffungskosten einbezogenen Tochterunternehmen sind unwesentlich für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die Rücker Training spol. s r.o. wurde liquidiert und zum 1. September 2005 gelöscht.

Zum 10. Oktober 2005 wurden die Anteile an der Rücker Korea zurück erworben, so dass die Beteiligung nun 90 % beträgt.

Die Rücker GmbH und die Rücker Aerospace GmbH nehmen die Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

### **E - Wesentliche Auswirkungen der Umstellung auf IFRS**

Eine Überleitung der US-GAAP-Bilanzen zum 1. Januar 2004 und zum 31. Dezember 2004 auf IFRS findet sich auf Seite 29. Die Überleitung der US-GAAP-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004 auf IFRS findet sich auf Seite 30. Aus den Überleitungsrechnungen gehen die reinen Umgliederungen und Umstellungseffekte getrennt voneinander hervor.

Im Rahmen der Erstellung der IFRS-Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2004, die als Ausgangspunkt der Rechnungslegung nach IFRS dient, hat die Gesellschaft folgende Schritte durchgeführt:

- Ansatz aller Vermögenswerte und Schulden, deren Ansatz nach IFRS vorgeschrieben ist
- kein Ansatz von Posten als Vermögenswerte oder Schulden, deren Ansatz nach IFRS nicht gestattet ist
- Umgliederung von Posten, die nach US-GAAP als eine bestimmte Kategorie Vermögenswert, Schuld oder Bestandteil des Eigenkapitals angesetzt wurden, nach IFRS jedoch eine andere Kategorie Vermögenswert, Schuld oder Bestandteil des Eigenkapitals darstellen
- Anwendung der IFRS bei der Bewertung aller angesetzten Vermögenswerte und Schulden.

### **Ausgeübte Wahlrechte im Zusammenhang mit der erstmaligen Anwendung der IFRS**

IFRS 1 (erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards) eröffnet gewisse Wahlrechte abweichend von der vollumfänglichen rückwirkenden Anwendung der IFRS im Rahmen der Aufstellung der IFRS-Eröffnungsbilanz. Alle aus der Umstellung resultierenden Änderungen sind erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen in der IFRS-Eröffnungsbilanz verrechnet worden. Dabei wurden Wahlrechte wie folgt in Anspruch genommen:

- In die IFRS-Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2004 wurden die Geschäfts- oder Firmenwerte aus dem bisherigen US-GAAP-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003 übernommen und im Rahmen eines Impairment-Tests auf die Notwendigkeit zur

außerplanmäßigen Abschreibung untersucht. Aus der Konsolidierung ergeben sich geringe Unterschiede zwischen den IFRS und den zuvor angewandten US Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP), da der Firmenwert nach IFRS in Landeswährung geführt wird.

- Bei der Umstellung der Rechnungslegung auf IFRS hat die Rücker AG die Befreiung des IFRS 1 im Zusammenhang mit Leistungen an Arbeitnehmern in Anspruch genommen und zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS alle kumulierten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste erfolgsneutral in „Erfassten Erträge und Aufwendungen“ erfasst.
- Ferner hat die Rücker AG von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, die Währungsrücklage zum 1. Januar 2004 auf Null zu stellen. In der Folge werden künftige Gewinne oder Verluste aus der Veräußerung von ausländischen Tochtergesellschaften keine Währungseffekte aus der Zeit vor dem 1. Januar 2004 enthalten, wohl aber solche, die nach diesem Stichtag entstanden.

### **Darstellung der Umstellungseffekte im Einzelnen**

- (a) Die US-GAAP Vorschrift SFAS 87 „Employee Benefits“ zur Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen verlangt, dass bei Erreichen einer bestimmten Deckungslücke eine sog. „additional minimum pension liability“ zu passivieren ist. In diesem Zusammenhang ist bis zur Höhe des noch nicht erfolgswirksam gebuchten Dienstzeitaufwandes aus Planänderungen („unrecognized prior service cost“) ein immaterieller Vermögenswert („intangible pension asset“) zu bilanzieren. Existieren keine „unrecognized prior service cost“ oder reichen diese nicht aus, ist die Gegenbuchung im sog. „other comprehensive income“, vermindert um den Effekt latenter Steuern, vorzunehmen.

Da die Vorschriften des IAS 19 „Employee Benefits“ das Prinzip der „additional minimum pension liability“ nicht kennen, wurde der unter US-GAAP im Zusammenhang mit der Pensionsbewertung gebildete immaterielle Vermögenswert in Höhe von TEUR 69 unter IFRS nicht angesetzt.

Die Gesellschaft hat die bei der erstmaligen Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach IAS 19 „Employee Benefits“ entstandenen kumulierten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste in Höhe von TEUR 977 zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS vollständig erfasst. Unter Berücksichtigung der sich zwischen der Bewertung nach SFAS 87 und IAS 19 ergebenden weiteren Unterschiede.

(b) Der ergebniswirksame Umstellungseffekt zum 1. Januar 2004 auf Seite 29 stellt sich wie folgt dar:

Veränderung Pensionsverpflichtungen:      TEUR -174

Der Aufwand aus Stock Options, der sich bei Anwendung von IFRS 2 auf Vorperioden ergibt, betrug zum 1. Januar 2004 TEUR 73.

(c) Ferner wurden die folgenden Werte aus qualifizierten Versicherungsverträgen gem. IAS 19 als Planvermögen offen von der Pensionsverpflichtung abgesetzt: Zum 1. Januar 2004 TEUR 2.630, zum 31. Dezember 2004 TEUR 2.846.

Durch die o. g. Umstellungseffekte erhöhten sich die aktiven latenten Steuern zum 1. Januar 2004 um TEUR 124.

(d) Die unter den erfolgsneutralen Rücklagen ausgewiesene Fremdwährungsrücklage wurde zum 1. Januar 2004 auf Null gesetzt. Ein Betrag in Höhe von TEUR 455 wurde gegen die Gewinnrücklagen ausgebucht.

(e) In der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) des Jahres 2004 nach IFRS wurden Umgliederungen im Vergleich zur US-GAAP GuV vorgenommen. Diese resultieren aus dem Umstand, dass bei der Überleitung vom Gesamtkostenverfahren der lokalen Abschlüsse zum Umsatzkostenverfahren auf Konzernebene unter US-GAAP Schätzungen vorgenommen wurden, wohingegen die IFRS-GuV des Jahres 2004 infolge der Implementierung eines neuen Kostenrechnungssystems direkt aus der Kostenrechnung abgeleitet werden kann.

# Überleitung Bilanz zum 1. Januar 2004 und 31. Dezember 2004 von US-GAAP auf IFRS

| TEUR   | Anmerkung | 1. Januar 2004 |                |                    | IFRS          | 31. Dezember 2004 |                |                    | IFRS          |
|--|-----------|----------------|----------------|--------------------|---------------|-------------------|----------------|--------------------|---------------|
|  |           | US-GAAP        | Umgliederungen | Umstellungseffekte |               | US-GAAP           | Umgliederungen | Umstellungseffekte |               |
| <b>Aktiva</b>  |           |                |                |                    |               |                   |                |                    |               |
| <b>Langfristige Vermögenswerte</b>   |           |                |                |                    |               |                   |                |                    |               |
| Immaterielle Vermögenswerte  | a)        | 6.830          | -175           | -69                | 6.586         | 4.720             | -175           |                    | 4.545         |
| Geschäfts- und Firmenwert  |           | 8.982          |                |                    | 8.982         | 8.982             | 0              | 29                 | 9.011         |
| Sachanlagen  |           | 26.519         | 175            |                    | 26.694        | 24.912            | 175            |                    | 25.087        |
| Finanzanlagen  |           | 639            | 2              |                    | 641           | 468               | 0              |                    | 468           |
| Latente Steueransprüche gemäß IAS 12   | b)        | 5.029          | 903            | 122                | 6.054         | 4.277             | 1.356          | -53                | 5.580         |
| Sonstige langfristige Vermögensgegenstände und RAP   |           | 2.703          | -2.703         |                    |               | 3.005             | -3.005         |                    |               |
| <b>Langfristige Vermögenswerte</b>   |           | <b>50.702</b>  | <b>-1.798</b>  | <b>53</b>          | <b>48.957</b> | <b>46.364</b>     | <b>-1.649</b>  | <b>-24</b>         | <b>44.691</b> |
| <b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>   |           |                |                |                    |               |                   |                |                    |               |
| Vorräte (unfertige Leistungen)   |           | 635            | 1              |                    | 636           | 569               | 0              |                    | 569           |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen   |           | 15.772         |                |                    | 15.772        | 15.164            | 0              |                    | 15.164        |
| Sonstige Forderungen   |           | 8.908          | -1.145         |                    | 7.763         | 10.727            | -1.142         |                    | 9.585         |
| Steuererstattungsansprüche   |           | 0              | 154            |                    | 154           | 0                 | 112            |                    | 112           |
| Wertpapiere  |           | 154            |                |                    | 154           | 167               | 0              |                    | 167           |
| Finanzielle Vermögenswerte / Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente                  |           | 10.233         |                |                    | 10.233        | 11.434            | 0              |                    | 11.434        |
| Aktive Rechnungsabgrenzung   |           |                | 1.061          |                    | 1.061         |                   | 1.103          |                    | 1.103         |
| Kurzfristige latente Steuern   |           | 1.235          | -1.235         |                    |               | 797               | -797           |                    | 0             |
| <b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>   |           | <b>36.937</b>  | <b>-1.164</b>  | <b>0</b>           | <b>35.773</b> | <b>38.858</b>     | <b>-724</b>    | <b>0</b>           | <b>38.134</b> |
| <b>Aktiva gesamt</b>   |           | <b>87.639</b>  | <b>-2.962</b>  | <b>53</b>          | <b>84.730</b> | <b>85.222</b>     | <b>-2.373</b>  | <b>-24</b>         | <b>82.825</b> |
| <b>Passiva</b>   |           |                |                |                    |               |                   |                |                    |               |
| <b>Eigenkapital</b>  |           |                |                |                    |               |                   |                |                    |               |
| Gezeichnetes Kapital (8.379.194 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 1,00) |           | 8.379          |                |                    | 8.379         | 8.379             |                |                    | 8.379         |
| Kapitalrücklage  |           | 39.578         | 73             |                    | 39.651        | 15.024            |                | 126                | 15.150        |
| Eigene Anteile   |           | -800           | 0              |                    | -800          | -800              |                |                    | -800          |
| Erfasste Erträge / Aufwendungen  |           | -1.052         | 386            |                    | -666          | -487              |                | 419                | -68           |
| Gewinnrücklagen  | e)        | -14.311        | -459           | -174               | -14.944       | 6.325             |                | -597               | 5.728         |
|  |           | 31.794         | 0              | -174               | 31.620        | 28.441            | 0              | -52                | 28.389        |
| Minderheitsanteil am Eigenkapital  |           | 20             |                |                    | 20            | 28                |                |                    | 28            |
| <b>Eigenkapital</b>  |           | <b>31.814</b>  |                | <b>-174</b>        | <b>31.640</b> | <b>28.469</b>     | <b>0</b>       | <b>-52</b>         | <b>28.417</b> |
| <b>Langfristige Schulden</b>   |           |                |                |                    |               |                   |                |                    |               |
| Langfristige Bank- und andere Finanzverbindlichkeiten                                      |           | 9.754          | 925            |                    | 10.679        | 9.582             | 617            |                    | 10.199        |
| Langfristige Finanzleasingverbindlichkeiten  |           | 3.273          |                |                    | 3.273         | 3.178             | 0              |                    | 3.178         |
| Pensionsverpflichtungen  | c)        | 5.271          | -2.630         | 225                | 2.866         | 5.797             | -2.934         | 64                 | 2.927         |
| Förderung der öffentlichen Hand, lfr.  |           |                |                |                    | 0             |                   | 63             |                    | 63            |
| Rückstellung für Ertragsteuern, lfr.   |           |                | 21             |                    | 21            |                   | 0              |                    | 0             |
| Sonstige langfristige Rückstellungen   |           | 943            | -833           |                    | 110           | 683               | -154           |                    | 529           |
| Latente Steuerschulden gemäß IAS 12  | d)        | 499            | 754            | 2                  | 1.255         | 144               | 1.065          | -38                | 1.171         |
| <b>Langfristige Schulden</b>   |           | <b>19.740</b>  | <b>-1.763</b>  | <b>227</b>         | <b>18.204</b> | <b>19.384</b>     | <b>-1.343</b>  | <b>26</b>          | <b>18.067</b> |
| <b>Kurzfristige Schulden</b>   |           |                |                |                    |               |                   |                |                    |               |
| Kurzfristige Bank- und andere Finanzverbindlichkeiten                                      |           | 8.964          |                |                    | 8.964         | 9.076             | 0              |                    | 9.076         |
| Kurzfristige Finanzleasingverbindlichkeiten  |           | 2.300          |                |                    | 2.300         | 1.508             | 0              |                    | 1.508         |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen   |           | 4.652          | 629            |                    | 5.281         | 5.285             | 1.207          | 1                  | 6.493         |
| Sonstige Verbindlichkeiten   |           | 6.736          | 7.090          |                    | 13.826        | 8.072             | 8.013          |                    | 16.085        |
| Steuerschulden Ertragsteuern   |           | 1.342          | -168           |                    | 1.174         | 698               | 12             |                    | 710           |
| Kurzfristige Rückstellungen  |           | 11.005         | -9.370         |                    | 1.635         | 12.152            | -10.130        |                    | 2.022         |
| Sonstige Verpflichtungen   |           |                | 1.380          |                    | 1.380         |                   | 0              |                    | 0             |
| Kurzfristige Rückstellungen für latente Steuern  |           | 1.086          | -1.086         |                    | 0             | 506               | -506           |                    | 0             |
| Verb. verb. Untern.  |           |                |                |                    | 0             | 72                | -72            |                    | 0             |
| Pass. Rechnungsabrechnungsposten   |           |                | 326            |                    | 326           |                   | 446            | 1                  | 447           |
| <b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>  |           | <b>36.085</b>  | <b>-1.199</b>  | <b>0</b>           | <b>34.886</b> | <b>37.369</b>     | <b>-1.030</b>  | <b>2</b>           | <b>36.341</b> |
| <b>Passiva Gesamt</b>  |           | <b>87.639</b>  | <b>-2.962</b>  | <b>53</b>          | <b>84.730</b> | <b>85.222</b>     | <b>-2.373</b>  | <b>-24</b>         | <b>82.825</b> |

- a) - 69 TEUR Immat.Vermögenswerte aus Pensionen nicht in IFRS  
b) + 122 TEUR latente Steuern von Pensionen da keine Add. min. Liability in IFRS  
c) + 225 TEUR Pensionsverpflichtungen nach IFRS unter Saldierung vom Aktivwert  
d) + 2 TEUR lat. Steuern auf Schuldenkonsolidierung / wurde in US-GAAP nicht berechnet  
e) - 174 TEUR Summe aller Effekte (Aktive - Passive)

- f) + 29 TEUR da Goodwill in IFRS in Lokalwährung gepflegt wird  
g) - 53 TEUR latente Steuern da in IFRS keine Add. min. Liability  
h) + 64 TEUR aus erhöhten Pensionsverpflichtungen  
i) - 38 TEUR latente Steuern auf Pensionsverpflichtungen  
j) + 1 TEUR + 1 TEUR Rundungsdifferenzen  
k) - 52 TEUR Summe aller Effekte (Aktive - Passive)

## Überleitung GuV zum 31. Dezember 2004 von US-GAAP auf IFRS

| TEUR   | <u>Anmerkung</u> | US-GAAP       | Umgl.        | Umst.<br>-effekte | IFRS          |
|--|------------------|---------------|--------------|-------------------|---------------|
| Umsatzerlöse   |                  | 137.965       | 0            | 0                 | 137.965       |
| Umsatzkosten   |                  | -118.165      | 3.204        | 0                 | -114.961      |
| <b>Bruttoergebnis</b>  |                  | <b>19.800</b> | <b>3.204</b> | <b>0</b>          | <b>23.004</b> |
| Sonstige Erträge   |                  | 0             | 3.727        | 0                 | 3.727         |
| Forschung und Entwicklung  |                  | -43           | -39          | 0                 | -82           |
| Vertriebskosten  |                  | -4.262        | -1.468       | 0                 | -5.730        |
| Verwaltungsaufwendungen  | (a)              | -18.498       | -1.428       | 91                | -19.835       |
| Andere Aufwendungen  |                  | 0             | -1.746       | 0                 | -1.746        |
| Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte                             |                  | -3            | 0            | 0                 | -3            |
| Sonstige Erträge und Aufwendungen  |                  | 2.468         | -2.468       | 0                 | 0             |
| <b>Betriebsergebnis</b>  |                  | <b>-538</b>   | <b>-217</b>  | <b>91</b>         | <b>-665</b>   |
| Finanzergebnis   |                  | -2.963        | 217          | 0                 | -2.746        |
| <b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>  |                  | <b>-3.501</b> | <b>0</b>     | <b>91</b>         | <b>-3.411</b> |
| Steueraufwendungen   | (b)              | -420          | 0            | -54               | -474          |
| <b>Konzernjahresfehlbetrag</b>   |                  | <b>-3.921</b> | <b>0</b>     | <b>37</b>         | <b>-3.885</b> |
| davon  |                  |               |              |                   |               |
| - Verluste, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen sind |                  | -3.918        | 0            | 37                | -3.882        |
| - Verluste, die den Minderheitsgesellschaftern zuzurechnen sind            |                  | -3            | 0            | 0                 | -3            |

a) 144 TEUR - 53 TEUR = 91 TEUR

o 144 TEUR niedrigere Pensionskosten durch vers. mathem. Gutachten und daraus resultierenden höheren lat. Steuern

o -53 TEUR Aufwand aus Stock Option 2004

b) -54 TEUR

o -54 TEUR Anteil latente Steuern auf 144 TEUR niedrigere Pensionskosten



## F – Erläuterung Bilanz

### **A 1 Immaterielle Vermögenswerte**

Der Kaufpreis für die im Geschäftsjahr erworbene Konzerngesellschaft Silver AeroSpace B.V. wurde durch die Übertragung von Zahlungsmitteln sowie durch Schuldenübernahme beglichen. Dabei entstand ein Geschäfts- und Firmenwert von TEUR 637, welcher im Geschäftsjahr 2005 abgeschrieben wurde. Dieses Unternehmen trug mit TEUR 1.471 zum Umsatz des Konzerns bei. Aufgrund der Integration der Außendienste, des Vertriebs sowie der Controllingfunktionen in unsere Gesellschaft kann ein operatives Ergebnis des erworbenen Geschäftes systemtechnisch nicht ermittelt werden. Ein separater Ausweis ist somit nicht möglich.

Bei der Ermittlung des Fair Values der Goodwills muss die Gesellschaft auch wesentliche Schätzungen über die Anzahl der Jahre der zukünftigen Cashflows sowie des Abzinsungssatzes in zukünftigen Perioden vornehmen. Die Anzahl der Jahre der zukünftigen Cashflows und der Abzinsungszinssatz wurden auf der Basis der relevanten Marktdaten ermittelt. Die geplanten Umsätze und Aufwendungen basieren auf den Budgets der Gesellschaft. Sollten die tatsächlichen Ergebnisse von den geschätzten Werten abweichen oder sollten die vorgenommenen Schätzungen in zukünftigen Perioden geändert werden, so können sich wesentliche Einflüsse auf das operative Ergebnis des Konzerns ergeben.

Durch die Impairment-Tests zum 1. Januar 2004 sowie zum 31. Dezember 2004 wurde kein Anpassungsbedarf bei den Geschäfts- oder Firmenwerten identifiziert.

Der Impairment-Test zum 31. Dezember 2005 zeigte einen Abschreibungsbedarf des Goodwills der Silver AeroSpace B.V, die in 2005 erworben wurde, in Höhe von TEUR 637.

Der Goodwill, gegliedert nach Tochterunternehmen, betrug:

|              | <b>2005</b>  | <b>2004</b>  |
|--------------|--------------|--------------|
| Rücker Nord  | 4.290        | 4.464        |
| Rücker Lypsa | 4.547        | 4.547        |
|              | <hr/>        | <hr/>        |
|              | <b>8.837</b> | <b>9.011</b> |

Die Veränderung des Wertes des Goodwills bei der Rücker Nord resultiert aus Währungs-  
differenzen.

## A 2 Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen über die gesamte geschätzte Nutzungsdauer der Vermögenswerte bewertet. Die Immobilien werden nicht als Finanzinvestition gehalten.

Folgende Nutzungsdauern sind den planmäßigen Abschreibungen zu Grunde gelegt:

25 Jahre für Gebäude, drei bis 20 Jahre für Betriebs- und Geschäftsausstattung.

## A 1 + A 2 Wertminderung von Vermögenswerten

Im Geschäftsjahr 2005 sind außer der oben genannten Abschreibung des Goodwills aus dem Erwerb der Silver AeroSpace B.V. keine Ereignisse oder Veränderungen von Umständen eingetreten, die darauf hindeuten, dass eine außerplanmäßige Wertminderung von Vermögenswerten eingetreten ist.

## A 3 Finanzanlagen

|  | <b>2005</b>  | <b>2004</b> |
|--|--------------|-------------|
| Ausleihungen an Nahestehende                           | 1.015        | 0           |
| Available-for-sale Wertpapiere                         | 72           | 349         |
| Anteile an verbundenen Unternehmen, nicht konsolidiert | 148          | 119         |
| Ausleihungen an Dritte                                 | 87           | 0           |
|  | <hr/>        |             |
|  | <b>1.322</b> | <b>468</b>  |

## Konzernanlagenspiegel 2005

|  | Anschaffungs- und Herstellungskosten |   |              |              |                  |                     |                     |
|--|--------------------------------------|---|--------------|--------------|------------------|---------------------|---------------------|
|  | Stand<br>01.01.2005                  | Zugänge<br>Konsoli-<br>dierungs-<br>kreis | Zugänge      | Abänge       | Umbuch-<br>ungen | Währungs-<br>effekt | Stand<br>31.12.2005 |
|  | TEUR                                 | TEUR                                      | TEUR         | TEUR         | TEUR             | TEUR                | TEUR                |
| 1. Erworbene und eigenerstellte Software                 | 17.190                               | 382                                       | 1.915        | 3.240        | 145              | 208                 | 16.600              |
| 2. Geschäfts- und Firmenwert                             | 18.647                               | 637                                       | 0            | 0            | 0                | 539                 | 19.823              |
| <b>A1 Immaterielle Vermögenswerte</b>                    | <b>35.837</b>                        | <b>1.019</b>                              | <b>1.915</b> | <b>3.240</b> | <b>145</b>       | <b>747</b>          | <b>36.423</b>       |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche<br>Rechte und Bauten  | 14.041                               | 0   | 0            | 0            | 66               | 79                  | 14.186              |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen                      | 2.355                                | 0   | 177          | 603          | -29              | 19                  | 1.919               |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und<br>Geschäftsausstattung | 31.061                               | 426                                       | 5.120        | 3.266        | -182             | 238                 | 33.397              |
| 4. Anlagen im Bau  | 0                                    | 0   | 80           | 1            | 0                | 0                   | 79                  |
| <b>A2 Sachanlagen</b>                                    | <b>47.457</b>                        | <b>426</b>                                | <b>5.377</b> | <b>3.870</b> | <b>-145</b>      | <b>336</b>          | <b>49.581</b>       |
| 1. Ausleihungen  | 0                                    | 0   | 1.101        | 0            | 0                | 1                   | 1.102               |
| 2. Available-for-sale Wertpapiere                        | 414                                  | 0   | 0            | 313          | 0                | 0                   | 101                 |
| 3. Anteile an verbundenen Unternehmen                    | 119                                  | 0   | 29           | 0            | 0                | 0                   | 148                 |
| <b>A3 Finanzanlagen</b>                                  | <b>533</b>                           | <b>0</b>                                  | <b>1.130</b> | <b>313</b>   | <b>0</b>         | <b>1</b>            | <b>1.351</b>        |
| <b>Gesamt</b>  | <b>83.827</b>                        | <b>1.445</b>                              | <b>8.422</b> | <b>7.423</b> | <b>0</b>         | <b>1.084</b>        | <b>87.355</b>       |

|  | Kumulierte Abschreibungen |   |              |              |   |                  |                     |                     |
|--|---------------------------|---|--------------|--------------|---|------------------|---------------------|---------------------|
|  | Stand<br>01.01.2005       | Zugänge<br>Konsoli-<br>dierungs-<br>kreis | Zugänge      | Abänge       | erfolgs-<br>neutrale<br>Neube-<br>wertung | Umbuch-<br>ungen | Währungs-<br>effekt | Stand<br>31.12.2005 |
|  | TEUR                      | TEUR                                      | TEUR         | TEUR         | TEUR                                      | TEUR             | TEUR                | TEUR                |
| 1. Erworbene und eigenerstellte Software                 | 12.470                    | 116                                       | 2.199        | 2.994        | 0   | 132              | 165                 | 12.088              |
| 2. Geschäfts- und Firmenwert                             | 9.636                     | 0   | 637          | 0            | 0   | 0                | 713                 | 10.986              |
| <b>A1 Immaterielle Vermögenswerte</b>                    | <b>22.106</b>             | <b>116</b>                                | <b>2.836</b> | <b>2.994</b> | <b>0</b>                                  | <b>132</b>       | <b>878</b>          | <b>23.074</b>       |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche<br>Rechte und Bauten  | 2.347                     | 0   | 383          | 0            | 0   | 31               | 60                  | 2.821               |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen                      | 1.521                     | 0   | 200          | 591          | 0   | -14              | 16                  | 1.132               |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und<br>Geschäftsausstattung | 18.677                    | 264                                       | 4.608        | 2.872        | 0   | -149             | 173                 | 20.701              |
| 4. Anlagen im Bau  | 0                         | 0   | 0            | 0            | 0   | 0                | 0                   | 0                   |
| <b>A2 Sachanlagen</b>                                    | <b>22.545</b>             | <b>264</b>                                | <b>5.191</b> | <b>3.463</b> | <b>0</b>                                  | <b>-132</b>      | <b>249</b>          | <b>24.654</b>       |
| 1. Ausleihungen  | 0                         | 0   | 0            | 0            | 0   | 0                | 0                   | 0                   |
| 2. Available-for-sale Wertpapiere                        | 65                        | 0   | 0            | 0            | 36  | 0                | 0                   | 29                  |
| 3. Anteile an verbundenen Unternehmen                    | 0                         | 0   | 0            | 0            | 0   | 0                | 0                   | 0                   |
| <b>A3 Finanzanlagen</b>                                  | <b>65</b>                 | <b>0</b>                                  | <b>0</b>     | <b>0</b>     | <b>36</b>                                 | <b>0</b>         | <b>0</b>            | <b>29</b>           |
| <b>Gesamt</b>  | <b>44.716</b>             | <b>380</b>                                | <b>8.027</b> | <b>6.457</b> | <b>36</b>                                 | <b>0</b>         | <b>1.127</b>        | <b>47.757</b>       |

| Buchwerte     |               |
|---------------|---------------|
| 31.12.2005    | 31.12.2004    |
| TEUR          | TEUR          |
| 4.512         | 4.545         |
| 8.837         | 9.011         |
| 13.349        | 13.556        |
| 11.365        | 11.694        |
| 787           | 753           |
| 12.696        | 12.465        |
| 79            | 175           |
| 24.927        | 25.087        |
| 1.102         | 0             |
| 72            | 349           |
| 148           | 119           |
| 1.322         | 468           |
| <b>39.598</b> | <b>39.111</b> |

## A 5 Vorräte

|  | 2005 | 2004 |
|--|------|------|
| Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen | 1    | 569  |

## A 6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen für nicht einbringbare Forderungen bewertet.

|  | 2005          | 2004          |
|--|---------------|---------------|
| Brutto-Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen | 23.998        | 15.966        |
| Einzelwertberichtigungen                         | -2.949        | -805          |
| Pauschalierte Einzelwertberichtigung             | -12           | -3            |
| Forderungen aus L+L gg. Nahestehende             | 0             | 6             |
|  | <hr/>         | <hr/>         |
|  | <b>21.037</b> | <b>15.164</b> |

## A 7 Sonstige Forderungen

|  | 2005         | 2004         |
|--|--------------|--------------|
| Sonstige Forderungen gg. Dritte          | 5.710        | 9.558        |
| Sonstige Forderungen gg. Nahestehende    | 218          | 2            |
| Sonstige Forderungen gg. Organmitglieder | 24           | 25           |
|  | <hr/>        | <hr/>        |
|  | <b>5.952</b> | <b>9.585</b> |

## A 10 Finanzielle Vermögenswerte

|  | 2005          | 2004          |
|--|---------------|---------------|
| Kasse  | 55            | 76            |
| Guthaben bei Kreditinstituten                              | 9.343         | 5.793         |
| Auf erstes Anfordern zahlbare Forderungen gegen den Factor | 2.801         | 5.565         |
|  | <hr/>         | <hr/>         |
|  | <b>12.199</b> | <b>11.434</b> |

## P 1 - P 6 Gezeichnetes Kapital

Im Geschäftsjahr 2005 wurden keine Stammaktien ausgegeben. Das gezeichnete Kapital der Rücker Aktiengesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2005 EUR 8.379.194. Es ist eingeteilt in 8.379.194 nennwertlose Inhaber-Stückaktien.

Der auf die einzelnen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital zum 31. Dezember 2005 beträgt EUR 1,00.

## Genehmigtes Kapital

Die mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 27. März 2000 erteilte Ermächtigung des Vorstandes, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu EUR 3.075.000 durch Ausgabe von Inhaber-Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage bis zum 26. März 2003 zu erhöhen, ist mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2001 geändert worden. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu EUR 4.066.597 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 4.066.597 neuen Inhaber-Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage bis zum 27. März 2006 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Die neuen Aktien sollen von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Der Vorstand ist ebenfalls ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, um hiervon

- bis zu 813.319 neue Inhaber-Stückaktien zu einem Preis auszugeben, der den Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet,
- bis zu 4.066.597 neue Inhaber-Stückaktien im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen durch die Gesellschaft selbst oder einer 100 %igen Tochtergesellschaft gegen Überlassung von Aktien der Gesellschaft auszugeben oder
- bis zu 300.000 neue Inhaber-Stückaktien als Belegschaftsaktien zu überlassen.

Der Aufsichtsrat wurde zur Satzungsänderung betreffend die Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital ermächtigt.

Die Aufsichtsratssitzung vom 4. Dezember 2000 hat die geplante Kapitalerhöhung der Rücker AG in Höhe von EUR 133.194 gegen Sacheinlage von 18,6 % der Anteile an der Intro GmbH genehmigt. 32,4 % an der Gesellschaft wurden gegen Barzahlung erworben.

Der Vorstand der Rücker AG fasste am 4. Dezember 2000 im Rahmen der Ermächtigung nach § 5 Abs. 1 der Satzung in der Fassung vom 27. März 2000 und mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 4. Dezember 2000 den Beschluss, das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 133.194 auf EUR 8.133.194 gegen Sacheinlage des Geschäftsanteils an der Intro GmbH zu erhöhen. Die Abtretung des Anteils an der Intro GmbH an die Rücker AG ist am 21. November 2000, die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister beim Amtsgericht Wiesbaden ist am 21. Februar 2001 erfolgt.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 29. Juni 2001 eine weitere geplante Kapitalerhöhung der Rücker AG in Höhe von EUR 246.000 gegen Sacheinlage von 26,5 % der Anteile an der LYPSA genehmigt. 73,5 % an der Gesellschaft wurden gegen Barzahlung erworben.

Der Vorstand der Rücker AG fasste am 21. Juni 2001 im Rahmen der Ermächtigung nach § 5 Abs. 1 der Satzung in der Fassung vom 28. Mai 2001 und mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 29. Juni 2001 den Beschluss, das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 246.000 auf EUR 8.379.194 gegen Sacheinlage des Geschäftsanteils an der LYPSA zu erhöhen.

Die Sacheinlage ist mit der Übertragung der Aktien der LYPSA an die Rücker AG am 12. Juni 2001, die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister ist am 12. September 2001 erfolgt.

Das genehmigte Kapital beträgt noch EUR 3.687.403.

### **Bedingtes Kapital I**

Die außerordentliche Hauptversammlung vom 27. März 2000 hat eine bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu EUR 615.000,00 in bis zu 615.000 Inhaberstückaktien durch Ausgabe neuer Aktien beschlossen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie im Rahmen des Aktienoptionsplans Rücker 2000 aus dem bedingten Kapital Bezugsrechte ausgegeben werden und die Inhaber dieser Bezugsrechte hiervon Gebrauch machen. Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf die Ausführungen zum Aktienoptionsplan. Die neuen Aktien sind gewinnberechtigt mit Beginn des Geschäftsjahres, in dem ihre Ausgabe erfolgt. Die bedingte Kapitalerhöhung hat der Einrichtung des Aktienoptionsplans Rücker 2000 gedient.

Die Beschlüsse über das genehmigte Kapital und die bedingte Kapitalerhöhung wurden am 10. Mai 2000 in das Handelsregister beim Amtsgericht Wiesbaden eingetragen.

Im Geschäftsjahr 2000 sind 208.216, im Geschäftsjahr 2001 sind 214.550 und im Geschäftsjahr 2002 sind 188.534 Bezugsrechte gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG an Mitarbeiter und Führungskräfte ausgegeben worden.

### **Bedingtes Kapital II und III**

Die Hauptversammlung hat den Vorstand am 28. Mai 2001 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 27. Mai 2006 bis zu 1.000.000 Stück Optionsscheine ohne Schuldverschreibung auf Inhaber-Stückaktien der Rücker AG auszugeben.

Darüber hinaus wurde der Vorstand durch die Hauptversammlung ermächtigt, bis zum 27. Mai 2006 bis zu 2.000.000 Stück auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen zu begeben.

## Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. Dezember 2005

|  | Gezeichnetes Kapital |              | Kapital rücklagen | Eigene Anteile | Erfasste Erträge und Aufwendungen | Gewinnrücklagen | Minderheitsanteil | Summe EK      |
|--|----------------------|--------------|-------------------|----------------|-----------------------------------|-----------------|-------------------|---------------|
|  | Stück                | TEUR         | TEUR              | TEUR           | TEUR                              | TEUR            | TEUR              | TEUR          |
| <b>Stand 31. Dezember 2003 nach US-GAAP</b>                      | <b>8.379.194</b>     | <b>8.379</b> | <b>39.578</b>     | <b>-800</b>    | <b>-1.052</b>                     | <b>-14.311</b>  | <b>20</b>         | <b>31.814</b> |
| Umgliederungen   |                      |              |                   |                |                                   |                 |                   |               |
| Währungsrücklage auf Null stellen                                | 0                    | 0            | 0                 | 0              | 455                               | -455            | 0                 | 0             |
| Umstellungseffekt OCI Pensionen US-GAAP                          | 0                    | 0            | 0                 | 0              | 479                               | -479            | 0                 | 0             |
| Umstellungseffekt Versicherungsmath. Gew/Verluste Pensionen      | 0                    | 0            | 0                 | 0              | -977                              | 977             | 0                 | 0             |
| Anteil latente Steuern versicherungsmath. Gew/Verl. Pensionen    | 0                    | 0            | 0                 | 0              | 391                               | -391            | 0                 | 0             |
| Sonstige   | 0                    | 0            | 0                 | 0              | 38                                | -38             | 0                 | 0             |
| Umstellungseffekte   |                      |              |                   |                |                                   |                 |                   |               |
| Pensionen  | 0                    | 0            | 0                 | 0              | 0                                 | -174            | 0                 | -174          |
| Aufwand aus Stock Options  | 0                    | 0            | 73                | 0              | 0                                 | -73             | 0                 | 0             |
| <b>Stand 1. Januar 2004 nach IFRS</b>                            | <b>8.379.194</b>     | <b>8.379</b> | <b>39.651</b>     | <b>-800</b>    | <b>-666</b>                       | <b>-14.944</b>  | <b>20</b>         | <b>31.640</b> |
| Konzern-Jahresüberschuss   | 0                    | 0            | 0                 | 0              | 0                                 | -3.882          | -3                | -3.885        |
| Entnahme aus der Kapitalrücklage                                 | 0                    | 0            | -24.554           | 0              | 0                                 | 24.554          | 0                 | 0             |
| Zugang Minderheitenanteil EKS                                    | 0                    | 0            | 0                 | 0              | 0                                 | 0               | 11                | 11            |
| Nicht in G&V erfasste Gewinne / Verluste                         |                      |              |                   |                |                                   |                 |                   |               |
| Versicherungsmath. Gew/Verluste Pensionen                        | 0                    | 0            | 0                 | 0              | 474                               | 0               | 0                 | 474           |
| Anteil latente Steuern versicherungsmath. Gew/Verl. Pensionen    | 0                    | 0            | 0                 | 0              | -190                              | 0               | 0                 | -190          |
| Marktbewertung von Wertpapieren                                  | 0                    | 0            | 0                 | 0              | 57                                | 0               | 0                 | 57            |
| Anteil latente Steuern (Wertpapiere)                             | 0                    | 0            | 0                 | 0              | -19                               | 0               | 0                 | -19           |
| Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung                        | 0                    | 0            | 0                 | 0              | 276                               | 0               | 0                 | 276           |
| Sonstige Veränderungen   |                      |              |                   |                |                                   |                 |                   |               |
| Aufwand aus Stock Option   | 0                    | 0            | 53                | 0              | 0                                 | 0               | 0                 | 53            |
| <b>Stand 31. Dezember 2004</b>                                   | <b>8.379.194</b>     | <b>8.379</b> | <b>15.150</b>     | <b>-800</b>    | <b>-68</b>                        | <b>5.728</b>    | <b>28</b>         | <b>28.417</b> |
| Konzern-Jahresüberschuss   | 0                    | 0            | 0                 | 0              | 0                                 | 1.592           | 74                | 1.666         |
| Nicht in G&V erfasste Gewinne / Verluste                         |                      |              |                   |                |                                   |                 |                   |               |
| Marktbewertung von Wertpapieren                                  | 0                    | 0            | 0                 | 0              | 36                                | 0               | 0                 | 36            |
| Anteil latente Steuern (Wertpapiere)                             | 0                    | 0            | 0                 | 0              | -13                               | 0               | 0                 | -13           |
| Versicherungsmathematische Gew/Verluste aus Pensionen            | 0                    | 0            | 0                 | 0              | -1.232                            | 0               | 0                 | -1.232        |
| Anteil latente Steuern Vers.Math. Gew/Verluste Pensionen         | 0                    | 0            | 0                 | 0              | 495                               | 0               | 0                 | 495           |
| Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung                        | 0                    | 0            | 0                 | 0              | -101                              | 0               | 0                 | -101          |
| <b>Sonstige Veränderungen</b>                                    |                      |              |                   |                |                                   |                 |                   |               |
| Aufwand Mitarbeiter Stock Options                                | 0                    | 0            | 15                | 0              | 0                                 | 0               | 0                 | 15            |
| Umgliederung Minderheitsanteile Silver - AeroSpace B.V.*         | 0                    | 0            | 0                 | 0              | 0                                 | -159            | 0                 | -159          |
| Bedienung Mitarbeiter Stock Options aus eigenen Aktien           | 0                    | 0            | 0                 | 4              | 0                                 | 0               | 0                 | 4             |
| Verlust aus Abgang eigene Aktien in Kapitalrücklage umgegliedert | 0                    | 0            | -12               | 12             | 0                                 | 0               | 0                 | 0             |
| <b>Stand 31. Dezember 2005</b>                                   | <b>8.379.194</b>     | <b>8.379</b> | <b>15.153</b>     | <b>-784</b>    | <b>-883</b>                       | <b>7.161</b>    | <b>102</b>        | <b>29.128</b> |

\* Der negative Minderheitenanteil, der aus der Konsolidierung der Silver - AeroSpace B.V. resultiert, darf nicht bei den Minderheiten ausgewiesen werden, sondern muss mit dem Konzerneigenkapital verrechnet werden.



## Erfasste Erträge und Aufwendungen

Die Bestandteile der nicht in der GuV erfassten Erträge und Aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

|  | Währung     | Pensionen     | Wertpapiere | Summe         |
|--|-------------|---------------|-------------|---------------|
| <b>Stand am 31. Dezember 2003<br/>nach US-GAAP</b>                       | <b>-455</b> | <b>-479</b>   | <b>-118</b> | <b>-1.052</b> |
| Währungsrücklage auf Null stellen  | 455         |               |             | 455           |
| Umstellungseffekt Pensionen  |             | 479           |             | 479           |
| Versicherungsmathematische<br>Gewinne/Verluste aus Pensionen<br>(brutto) |             | -977          |             | -977          |
| - darauf latente Steuern   |             | 391           |             | 391           |
| Sonstige   |             |               | 38          | 38            |
| <b>Stand am 1. Januar 2004<br/>nach IFRS</b>                             | <b>0</b>    | <b>-586</b>   | <b>-80</b>  | <b>-666</b>   |
| Unterschiedsbetrag aus<br>Währungsumrechnung                             | 276         |               |             | 276           |
| Versicherungsmathematische<br>Gewinne/Verluste aus Pensionen<br>(brutto) |             | 474           |             | 474           |
| - darauf latente Steuern   |             | -190          |             | -190          |
| Marktbewertung von Wertpapieren<br>(brutto)                              |             |               | 57          | 57            |
| - darauf latente Steuern   |             |               | -19         | -19           |
| <b>Stand 31. Dezember 2004<br/>nach IFRS</b>                             | <b>276</b>  | <b>-302</b>   | <b>-42</b>  | <b>-68</b>    |
| Unterschiedsbetrag aus<br>Währungsumrechnung                             | -101        |               |             | -101          |
| Versicherungsmathematische<br>Gewinne/Verluste aus Pensionen<br>(brutto) |             | -1.232        |             | -1.232        |
| - darauf latente Steuern   |             | 495           |             | 495           |
| Marktbewertung von Wertpapieren<br>(brutto)                              |             |               | 36          | 36            |
| - darauf latente Steuern   |             |               | -13         | -13           |
| <b>Stand am 31. Dezember 2005</b>  | <b>175</b>  | <b>-1.039</b> | <b>-19</b>  | <b>-883</b>   |

## P 7 Langfristige Bank- und andere Finanzverbindlichkeiten

|  | 2005          | 2004          |
|--|---------------|---------------|
| Ausleihungen von Kreditinstituten                    | 10.886        | 9.582         |
| Ausleihungen von Dritten                             | 1.028         | 617           |
| Leasingverbindlichkeiten immaterielle Vermögenswerte | 22            | 36            |
| Leasingverbindlichkeiten Sachanlagevermögen          | 2.728         | 3.142         |
|  | <b>14.664</b> | <b>13.377</b> |

**P 13 Kurzfristige Bank- und andere Finanzverbindlichkeiten**

|  | <b>2005</b>   | <b>2004</b>   |
|--|---------------|---------------|
| Ausleihungen von Kreditinstituten                    | 8.561         | 9.076         |
| Leasingverbindlichkeiten immaterielle Vermögenswerte | 35            | 202           |
| Leasingverbindlichkeiten Sachanlagevermögen          | 1.667         | 1.306         |
| Ausleihungen von Dritten                             | 663           | 0             |
|  | <b>10.926</b> | <b>10.584</b> |

**Fälligkeit der langfr. Bank- u. a. Finanzverbindlichkeiten**

|                    | <b>2005</b>   | <b>2004</b>   |
|--------------------|---------------|---------------|
| Jahr n + 2         | 3.618         | 2.376         |
| Jahr n + 3         | 1.946         | 1.730         |
| Jahr n + 4         | 1.184         | 1.287         |
| Jahr n + 5         | 1.123         | 900           |
| Nachfolgende Jahre | 6.793         | 7.084         |
|                    | <b>14.664</b> | <b>13.377</b> |

**Davon Fälligkeit der langfr. Leasingverbindlichkeiten**

|                    | <b>2005</b>  | <b>2004</b>  |
|--------------------|--------------|--------------|
| Jahr n + 2         | 1.302        | 1.193        |
| Jahr n + 3         | 617          | 742          |
| Jahr n + 4         | 284          | 382          |
| Jahr n + 5         | 356          | 316          |
| Nachfolgende Jahre | 191          | 545          |
|                    | <b>2.750</b> | <b>3.178</b> |

In den Ausleihungen von Kreditinstituten (kurz- und langfristig) ist ein Immobilienkredit in Höhe von TEUR 7.273 enthalten, rückzahlbar mit einer monatlichen Rate von TEUR 65 und einem Zinssatz von 5,27 % p.a.

Ferner ist in den Ausleihungen von Kreditinstituten ein zinsbegünstigtes Investitionsdarlehen mit einer Endfälligkeit im Jahr 2008 und einem Zinssatz von 5,12 % p.a. in Höhe von TEUR 486 enthalten.

Zur Besicherung von Bankverbindlichkeiten hat der Konzern folgende Sicherheiten gewährt:

- Negativerklärung der Rücker AG bezüglich der Verpfändung und Veräußerung der Geschäftsanteile an der Rücker GmbH
- Verpfändung der Geschäftsanteile an der Rücker Akademie GmbH durch die Rücker AG

- Erstrangige Grundschulden in Höhe von insgesamt EUR 1,7 Mio. auf zwei Grundstücken
- Dingliche Buchgrundschuld in Höhe von insgesamt EUR 9,0 Mio. auf ein Grundstück.

## P 8 Pensionsverpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen lassen sich wie folgt überleiten:

|                                | <b>2005</b>  | <b>2004</b>  |
|--------------------------------|--------------|--------------|
| Stand am Ende der Periode      | 7.252        | 5.773        |
| Plan Assets nach IAS 19        | -2.764       | -2.846       |
|                                | <hr/>        | <hr/>        |
| <b>Pensionsverpflichtungen</b> | <b>4.488</b> | <b>2.927</b> |

## Veränderung der Pensionsverpflichtung

|  | <b>2005</b>  | <b>2004</b>  |
|--|--------------|--------------|
| Stand zu Beginn der Berichtsperiode (DBO)              | 5.773        | 5.489        |
| Laufender Dienstzeitaufwand (inkl. Zinsaufwand)        | 464          | 822          |
| Bezahlte Leistungen bei Plänen ohne ausgesch. Vermögen | -217         | -64          |
| Versicherungsmath. Verluste (i. Vj. Gewinne)           | 1.232        | -474         |
|  | <hr/>        | <hr/>        |
| <b>Stand am Ende der Periode</b>                       | <b>7.252</b> | <b>5.773</b> |

Die Pensionszusagen sind durch Rückdeckungs-Lebensversicherungen abgesichert. Die erwartete Verzinsung des Fondsvermögens entspricht der von den Versicherungsgesellschaften genannten Mindestverzinsung.

## Personalvorsorgeaufwand in der Erfolgsrechnung

|   | <b>2005</b> | <b>2004</b> |
|---|-------------|-------------|
| Laufender Dienstzeitaufwand                                   | 165         | 373         |
| Zinsaufwand (im Zinsergebnis enthalten)                       | 299         | 296         |
| Amortisation von:   |             |             |
| Nicht erfasstem nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand         | 0           | 153         |
|   | <hr/>       | <hr/>       |
| <b>Personalvorsorgeaufwand inkl. Erträge und Erstattungen</b> | <b>464</b>  | <b>822</b>  |

Der Personalaufwand wird in den Verwaltungsaufwendungen erfasst.

## Versicherungsmathematische Angaben

|                                | <b>2005</b> | <b>2004</b> |
|--------------------------------|-------------|-------------|
| Diskontsatz                    | 4,25 %      | 5,25 %      |
| Erhöhung der laufenden Renten  | 1,50 %      | 2,00 %      |
| Rechnungsgrundlage: Richttafel | 2005 G      | 1998        |
| Gehaltstrend                   | 1,50 %      | 1,50 %      |

|                          | <b>2005</b> | <b>2004</b> |
|--------------------------|-------------|-------------|
| Aktive Mitglieder        | 137         | 178         |
| Ausgeschiedene Anwärter  | 90          | 74          |
| Bezieher von Altersrente | 36          | 31          |

**Die Pensionszahlungen weisen folgende Fälligkeiten auf:**

|                    |              |
|--------------------|--------------|
| Jahr 2006          | 141          |
| Jahr 2007          | 145          |
| Jahr 2008          | 147          |
| Jahr 2009          | 261          |
| Jahr 2010 bis 2015 | 1.783        |
|                    | <hr/>        |
|                    | <b>2.477</b> |

**P 11 + P 18 Rückstellungen**

**P 11 Rückstellungen langfristig**

|  | <b>2005</b> | <b>2004</b> |
|--|-------------|-------------|
| Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Verträgen | 0           | 62          |
| Übrige Rückstellungen  | 1           | 1           |
| Rückstellungen für Mitarbeiter                               | 464         | 466         |
|  | <hr/>       |             |
|  | <b>465</b>  | <b>529</b>  |

**P 18 Rückstellungen kurzfristig**

|   | <b>2005</b> | <b>2004</b>  |
|---|-------------|--------------|
| Rückstellungen für Prozessrisiken       | 198         | 59           |
| Rückstellungen für Garantie und Haftung | 0           | 34           |
| Übrige Rückstellungen                   | 405         | 1.929        |
|   | <hr/>       |              |
|   | <b>603</b>  | <b>2.022</b> |

Rückstellungsspiegel

|   | Stand<br>01.01.2005 | Zuführung  | Auflösung  | Verbrauch /<br>Inanspruch-<br>nahme | Währungs-<br>effekt | Stand<br>31.12.2005 | Fälligkeit bis<br>1 Jahr | Fälligkeit in<br>1 bis 5<br>Jahren | Fälligkeit<br>nach<br>5 Jahren |
|---|---------------------|------------|------------|-------------------------------------|---------------------|---------------------|--------------------------|------------------------------------|--------------------------------|
|   | TEUR                | TEUR       | TEUR       | TEUR                                | TEUR                | TEUR                | TEUR                     | TEUR                               | TEUR                           |
| Rückstellungen für belastende Verträge                      | 62                  | 0          | 9          | 52                                  | 0                   | 1                   | 0                        | 1                                  | 0                              |
| Übrige Rückstellungen                                       | 1                   | 0          | 0          | 0                                   | 0                   | 1                   | 0                        | 1                                  | 0                              |
| Rückstellungen für Mitarbeiter                              | 466                 | 13         | 0          | 2                                   | -14                 | 463                 | 0                        | 343                                | 120                            |
| <b>Sonstige langfristige Rückstellungen</b>                 | <b>529</b>          | <b>13</b>  | <b>9</b>   | <b>54</b>                           | <b>-14</b>          | <b>465</b>          | <b>0</b>                 | <b>345</b>                         | <b>120</b>                     |
| Rückstellungen für Prozessrisiken                           | 59                  | 120        | 0          | 0                                   | 19                  | 198                 | 198                      | 0                                  | 0                              |
| Rückstellungen für Garantien und<br>Haftungsverpflichtungen | 34                  | 0          | 35         | 0                                   | 1                   | 0                   | 0                        | 0                                  | 0                              |
| Übrige Rückstellungen                                       | 1.929               | 461        | 462        | 1.579                               | 56                  | 405                 | 405                      | 0                                  | 0                              |
| <b>Kurzfristige Rückstellungen</b>                          | <b>2.022</b>        | <b>581</b> | <b>497</b> | <b>1.579</b>                        | <b>76</b>           | <b>603</b>          | <b>603</b>               | <b>0</b>                           | <b>0</b>                       |

**P 14 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristig**

|  | <b>2005</b>  | <b>2004</b>  |
|--|--------------|--------------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3.813        | 4.821        |
| Verbindlichkeiten aus L+L verbundene Untern.     | 142          | 72           |
| Verbindlichkeiten für ausstehende Rechnungen     |              |              |
| - für Gesellschafterversammlung                  | 50           | 50           |
| - für sonstige ausstehende Rechnungen            | 1.066        | 1.303        |
| - für Jahresabschlussarbeiten                    | 235          | 247          |
| Verbindlichkeiten aus L+L Nahestehende           | 89           | 0            |
|  | <hr/>        | <hr/>        |
|  | <b>5.395</b> | <b>6.493</b> |

**P 15 Sonstige Verbindlichkeiten, kurzfristig**

|   | <b>2005</b>   | <b>2004</b>   |
|---|---------------|---------------|
| Sonstige Verbindlichkeiten gg. Dritte                           | 3.652         | 2.988         |
| Verbindlichkeiten sonstige Steuern                              | 4.332         | 4.931         |
| Sonstige Verbindlichkeiten gg. Mitarbeiter, sonstige            | 392           | 453           |
| Sonstige Verbindlichkeiten gg. Mitarbeiter – Urlaub             | 1.506         | 1.357         |
| Sonstige Verbindlichkeiten gg. Mitarbeiter – Erfolgsbeteiligung | 2.700         | 1.771         |
| Sonstige Verbindlichkeiten gg. Mitarbeiter – Überstunden        | 2.048         | 1.793         |
| Sonstige Verbindlichkeiten gg. Mitarbeiter – Abfindungen        | 169           | 626           |
| Sonstige Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit              | 2.681         | 2.166         |
| Sonstige Verbindlichkeiten gg. Nahestehende                     | 16            | 0             |
|   | <hr/>         | <hr/>         |
|   | <b>17.496</b> | <b>16.085</b> |

## A 4 + P 12

Latente Steuern werden auf die temporären Differenzen zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz gebildet, sowie auf Verlustvorträge.

**Die aktiven und passiven latenten Steuern sind folgenden Bilanzposten zugeordnet:**

| <b>Latente Steuern</b>          | <u>Aktive</u> | <u>Passive</u> | <u>Netto</u> |
|---------------------------------|---------------|----------------|--------------|
| Immaterielle Vermögenswerte     | 349           | 142            | 207          |
| Sachanlagen                     | 316           | 1.928          | -1.612       |
| Andere Finanzanlagen            | 0             | 12             | -12          |
| Vorräte                         | 12            | 619            | -607         |
| Forderungen aus L+L             | 215           | 0              | 215          |
| Lfr. Bank- und andere           |               |                |              |
| Finanzverbindlichkeiten         | 1.087         | 0              | 1.087        |
| Pensionsverpflichtungen         | 1.039         | 0              | 1.039        |
| Sonstige langfr. Rückstellungen | 0             | 283            | -283         |
| Kurzfristige Bank- und andere   |               |                |              |
| Finanzverbindlichkeiten         | 615           | 0              | 615          |
| Verbindlichkeiten aus L+L       | 20            | 20             | 0            |
| Sonstige Verbindlichkeiten      | 166           | 0              | 166          |
| Kurzfristige Rückstellungen     | 35            | 0              | 35           |
| Passive RAP                     | 3             | 0              | 3            |
| Steuerliche Verlustvorträge     | 3.994         | 0              | 3.994        |
| <b>Zwischensumme</b>            | <b>7.851</b>  | <b>3.004</b>   | <b>4.847</b> |
| Davon saldierbar                | -1.819        | -1.819         | 0            |
| <b>Total</b>                    | <b>6.032</b>  | <b>1.185</b>   | <b>4.847</b> |

Zum 31. Dezember 2005 wurden für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von rund EUR 10,8 Mio. die unbeschränkt mit den künftig zu versteuernden Gewinnen verrechnet werden können, aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 3.994 gebildet.

Für darüber hinaus bestehende Verlustvorträge von EUR 9,3 Mio., die aufgrund der steuerlichen Struktur der Gesellschaft zur Zeit nicht nutzbar sind, werden keine latenten Steuern berücksichtigt.

## Überleitung der latenten Steuern vom erwarteten zum tatsächlichen Steueraufwand

|  |             |              |
|--|-------------|--------------|
| Gewinn oder Verlust vor Steuern          |             | 3.530        |
| Erwartete Steuern                        |             | <u>1.413</u> |
| Besteuerungsunterschiede Ausland         | -201        |              |
| Effekte auf AfA Goodwill                 | 255         |              |
| Steuerfreies Einkommen                   | -50         |              |
| Steuerlich nicht abzugsfähige Ausgaben   | 70          |              |
| Veränderung der WB auf akt. lat. Steuern | 605         |              |
| Sonstiges                                | <u>-228</u> | <u>451</u>   |
|  |             | <b>1.864</b> |

## Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche

Risiken aus begonnenen steuerlichen Prüfungen bei Tochtergesellschaften sind, soweit sie derzeit eingeschätzt werden können, angemessen berücksichtigt.

Die Gesellschaft hat zudem im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs weitere Rechtsstreitigkeiten. Der Vorstand geht davon aus, dass diese Rechtsstreitigkeiten wahrscheinlich keine über die zurückgestellten Beträge hinausgehenden wesentlichen Auswirkungen auf die finanzielle Lage des Konzerns oder das Konzernergebnis haben werden.



## G - Erläuterungen für G+V

### **Aufstellung nach Gesamtkostenverfahren**

Personal- und Materialaufwand sowie Abschreibungen, wie diese in einer nach dem Gesamtkostenverfahren gegliederten Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen wären, sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

|                              | <b>2005</b> | <b>2004</b> |
|------------------------------|-------------|-------------|
| Personalaufwand              | 97.963      | 89.806      |
| Materialaufwand              | 2.654       | 1.906       |
| Abschreibungen planmäßig     | 7.390       | 8.193       |
| Außerplanmäßige Abschreibung | 637         | 3           |

**Im Umsatzkostenverfahren sind oben angeführte Posten wie folgt aufgeteilt:**

|  | <b>2005</b>   | <b>2004</b>   |
|--|---------------|---------------|
| <b>Personalaufwand gesamt</b>                    | <b>97.963</b> | <b>89.806</b> |
| davon in Umsatzkosten Zeile G 2                  | 88.144        | 78.729        |
| davon in Vertriebskosten Zeile G 5               | 1.868         | 2.269         |
| davon in Verwaltungskosten Zeile G 6             | 7.951         | 8.808         |
| <b>Materialaufwand in Umsatzkosten Zeile G 2</b> | <b>2.654</b>  | <b>1.906</b>  |
| <b>Abschreibungen planmäßig</b>                  | <b>7.390</b>  | <b>8.193</b>  |
| davon in Umsatzkosten Zeile G 2                  | 5.925         | 6.215         |
| davon in Vertriebskosten Zeile G 5               | 39            | 39            |
| davon in Verwaltungskosten Zeile G 6             | 1.426         | 1.939         |
| <b>Außerplanmäßige Abschreibung in Zeile G 8</b> | <b>637</b>    | <b>3</b>      |

Die Aufteilung der Abschreibungen nach immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen ist im Konzernanlagespiegel abgebildet.

### **G 1 Umsatzerlöse**

Erträge aus Dienstleistungsgeschäften sind gemäß IAS 18 nach Maßgabe des Fertigstellungsgrades des Geschäftes am Bilanzstichtag erfasst worden. Das Ergebnis derartiger Geschäfte ist:

- a) in Höhe der Erträge verlässlich bestimmbar
- b) es ist hinreichend wahrscheinlich, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft dem Unternehmen zufließen wird

- c) der Fertigstellungsgrad des Geschäftes am Bilanzstichtag ist verlässlich bestimmt
- d) für das Geschäft angefallene Kosten und die bis zu seiner vollständigen Abwicklung zu erwarteten Kosten sind verlässlich bestimmt worden

Nachfolgend eine Übersicht der wichtigsten Kunden, mit denen die Gesellschaft jeweils mehr als 10 % des Umsatzes erzielt:

|               | <b>2005</b>    | <b>2004</b>    |
|---------------|----------------|----------------|
| Kunde A       | 40.767         | 29.537         |
| Kunde B       | 22.643         | 22.783         |
| Kunde C       | 21.665         | 19.589         |
| Übrige Kunden | 70.527         | 66.056         |
|               | <b>155.602</b> | <b>137.965</b> |

### **G 3 Sonstige Erträge**

|   | <b>2005</b>  | <b>2004</b>  |
|---|--------------|--------------|
| Mieterträge                               | 2.033        | 529          |
| Weiterbelastung Schulungen                | 660          | 0            |
| Erträge aus Zulagen der öffentlichen Hand | 459          | 210          |
| Erträge aus Auflösung von Rückstellungen  | 506          | 671          |
| Währungskursgewinne                       | 252          | 102          |
| Gewinne aus Endkonsolidierung             | 0            | 224          |
| Sonstige                                  | 1.924        | 1.991        |
| <b>Summe sonstige Erträge</b>             | <b>5.834</b> | <b>3.727</b> |

### **G 7 Andere Aufwendungen**

|   | <b>2005</b>  | <b>2004</b>  |
|---|--------------|--------------|
| Verluste aus dem Verkauf Anlagevermögen | 30           | 166          |
| Währungskursverluste                    | 328          | 321          |
| Reparaturen und Instandhaltungen        | 263          | 386          |
| Sonstige Steuern                        | 548          | 199          |
| Sonst. betr. Aufwendungen Nahestehende  | 1.046        | 406          |
| Sonstige                                | 365          | 268          |
| <b>Summe andere Aufwendungen</b>        | <b>2.580</b> | <b>1.746</b> |

## G 9 Finanzergebnis

|   | 2005          | 2004          |
|---|---------------|---------------|
| Zinserträge                               | 122           | 122           |
| Auflösung Wertberichtigung Beteiligungen  | 0             | 53            |
| Kursdifferenzen auf Finanzanlagen         | 1             | 24            |
| <b>Gesamt Finanzerträge</b>               | <b>123</b>    | <b>199</b>    |
|   | <b>2005</b>   | <b>2004</b>   |
| Verluste aus Veräußerung von Wertpapieren | 21            | 30            |
| Kursdifferenzen auf Finanzanlagen         | 47            | 26            |
| Zinsaufwendungen für Ausleihungen Dritte  | 1.040         | 855           |
| Zinsaufwendungen aus Pensionen IAS 19     | 299           | 296           |
| Zinsaufwendungen aus Leasing              | 392           | 417           |
| Sonstige Finanzaufwendungen               | 1.387         | 1.321         |
| <b>Gesamt Finanzaufwendungen</b>          | <b>3.186</b>  | <b>2.945</b>  |
| <b>Saldo Finanzergebnis</b>               | <b>-3.063</b> | <b>-2.746</b> |

## G 10 Steuern

|                                   | 2005         | 2004       |
|-----------------------------------|--------------|------------|
| Ertragsteuern                     | 1.001        | 355        |
| Latente Steuern                   | 863          | 119        |
| <b>Gesamte Steueraufwendungen</b> | <b>1.864</b> | <b>474</b> |

## Ergebnis je Aktie

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des Ergebnisses je Aktie (unverwässert und verwässert):

|  | 2005        | 2004         |
|--|-------------|--------------|
| Jahresgewinn (i. Vj. Jahresfehlbetrag), der den Aktionären zur Verfügung steht (in TEUR) | 1.592       | -3.882       |
| Durchschnittliche Aktienanzahl – unverwässert – (in Stück)                               | 8.283.599   | 8.283.566    |
| <b>Ergebnis je Aktie in EUR</b>  | <b>0,19</b> | <b>-0,47</b> |
| Durchschnittliche Aktienanzahl – verwässert – (in Stück)                                 | 8.684.849   | 8.283.566    |
| <b>Ergebnis je Aktie in EUR</b>  | <b>0,18</b> | <b>-0,47</b> |

## H - Segmentberichterstattung

Die nachfolgende Darstellung gibt einen Überblick über die regional erwirtschafteten Umsatzerlöse, über die Aufteilung des Anlagevermögens nach Standorten der Gesellschaften, die Segmentverbindlichkeiten sowie die Abschreibungen und Wertberichtigungen nach Segmenten.

Bei der Primärsegmentberichterstattung hat Rücker eine geografische Segmentierung in „Euro“ und „Nicht-Euro“ gewählt, da die Führung des Konzerns auf dieser Segmentierung aufbaut. Die Erlöse von externen Kunden werden nach geografischer Sicht ausgewiesen, wenn Standort des Kunden und Standort des Vermögenswerts auseinander fallen.

Die Sekundärsegmentberichterstattung basiert auf den Geschäftsbereichen. Rücker ist in drei berichtspflichtige Segmente untergliedert: Automotive, Luftfahrt und Andere. Die Segmente Automotive und Luftfahrt, die Hauptumsatzträger der Gruppe, umfassen Entwicklungsdienstleistungen für die Automobilindustrie und die Luftfahrtindustrie, die im Wesentlichen aus zwei Tätigkeitsbereichen bestehen: Produktentwicklung und technisches Design. Daneben sind Entwicklungsdienstleistungen im Zusammenhang mit elektronischen Bauteilen enthalten. Das Segment Andere umfasst Tätigkeiten in den Feldern Umweltsimulation, Fahrzeugsicherheit und Software sowie Ausbildungsaktivitäten. Eine Ausnahme von dieser Segmentierung bildet die Rücker AG, die dem Bereich Corporate Assets zugeordnet wurde, da die Aktiva von mehreren Segmenten genutzt werden.

Die Bewertung der jeweiligen Ertragskraft und die Ressourcenzuteilung erfolgen auf Basis des EBIT. Alle Eliminierungsbeträge auf Segmentebene beziehen sich auf konzerninterne Geschäftsvorfälle. Die von den berichtspflichtigen Segmenten beachteten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen den in den Erläuterungen der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargelegten Verfahrensweisen.

Die Primärsegmentberichterstattung stellt sich wie folgt dar:

|  | <b>Euro</b>    | <b>Nicht-Euro</b> | <b>Eliminierung<br/>im Konzern</b> | <b>Konzern</b> |
|--|----------------|-------------------|------------------------------------|----------------|
| <b>Umsätze nach Lage der Aktiven<br/>zum 31. Dezember 2005</b> |                |                   |                                    |                |
| Außenumsätze   | 138.329        | 17.273            |                                    | 155.602        |
| Konzerninterne Umsätze   | 1.027          | 6.117             | -7.144                             | 0              |
| <b>Segmentumsätze</b>  | <b>139.356</b> | <b>23.390</b>     | <b>-7.144</b>                      | <b>155.602</b> |

|   | Euro           | Nicht Euro    | Eliminierung<br>im Konzern | Konzern        |
|---|----------------|---------------|----------------------------|----------------|
| <b>Umsätze nach Lage der Kunden<br/>zum 31. Dezember 2005</b>   |                |               |                            |                |
| Außenumsätze  | <b>139.933</b> | <b>15.669</b> |                            | <b>155.602</b> |
| <b>Segmentergebnis nach Lage<br/>der Aktiven zum 31. Dezember<br/>2005</b>  |                |               |                            |                |
| Betriebsergebnis  | 5.919          | 674           |                            | 6.593          |
| Finanzergebnis  |                |               |                            | -3.063         |
| Steueraufwendungen  |                |               |                            | -1.864         |
| Konzernjahresüberschuss   |                |               |                            | <u>1.666</u>   |
| davon Anteilseigner   |                |               |                            | 1.592          |
| davon Minderheitenanteil  |                |               |                            | 74             |
| <b>Segmentaktiva zum<br/>31. Dezember 2005</b>  |                |               |                            |                |
|   | <b>76.615</b>  | <b>14.136</b> | <b>-4.077</b>              | <b>86.674</b>  |
| <b>Anschaffungskosten der Periode für Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte<br/>(Investitionen) bis 31. Dezember 2005</b> |                |               |                            |                |
| AK immat. Vermögenswerte  | 1.632          | 283           |                            | 1.915          |
| AK Sachanlagen  | 5.244          | 133           |                            | 5.377          |
| <b>Zugänge Anlagevermögen</b>   | <b>6.876</b>   | <b>416</b>    |                            | <b>7.292</b>   |
| Zugänge in Fremdwährung sind zum Mittelkurs umgerechnet.  |                |               |                            |                |
| <b>Segmentsschulden<br/>zum 31. Dezember 2005</b>   |                |               |                            |                |
|   | <b>54.179</b>  | <b>7.414</b>  | <b>-4.047</b>              | <b>57.546</b>  |
| <b>Abschreibungen<br/>und Wertbeeinträchtigungen<br/>zum 31. Dezember 2005</b>  |                |               |                            |                |
| planmäßige Abschreibungen   | 6.852          | 538           |                            | 7.390          |
| Außerplanmäßige Abschr.   | 637            |               |                            | 637            |
| <b>Summe Abschreibungen</b>   | <b>7.489</b>   | <b>538</b>    |                            | <b>8.027</b>   |

### Segmentierung nach Geschäftssparten – Sekundäre Segmentangaben

| Zum 31. Dezember<br>2005 | Automotive     | Luftfahrt     | Andere       | Konzern        |
|--------------------------|----------------|---------------|--------------|----------------|
| <b>Segmentumsätze</b>    | <b>102.652</b> | <b>48.853</b> | <b>4.097</b> | <b>155.602</b> |
| <b>Segmentvermögen</b>   | 51.462         | 19.421        | 10.912       | 81.795         |
| Nicht zugeteilte Aktiven |                |               |              | 4.879          |
| <b>Total Aktiven</b>     |                |               |              | <b>86.674</b>  |

### Anschaffungskosten der Periode für Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte (Investitionen)

|                          |              |              |           |              |
|--------------------------|--------------|--------------|-----------|--------------|
| AK immat. Vermögenswerte | 538          | 1.243        | 60        | 1.841        |
| AK Sachanlagen           | 2.799        | 2.439        | 33        | 5.271        |
| <b>Zugänge AV</b>        | <b>3.337</b> | <b>3.682</b> | <b>93</b> | <b>7.112</b> |
| nicht zugeteilt AK       |              |              |           | 180          |
| <b>Gesamt</b>            |              |              |           | <b>7.292</b> |

## I - Zusatzinformationen

### **Related Party Transactions**

Der Vorstandsvorsitzende hält 4.903.115 (58,5 %) der 8.379.194 ausgegebenen Aktien, davon 1.153.115 (13,8 %) Aktien über eine in seinem Besitz befindliche Gesellschaft und hat somit beherrschenden Einfluss auf die Leitung des Rücker-Konzerns.

An den Vorstandsvorsitzenden wurde im Geschäftsjahr 2005 eine Avalprovision in Höhe von TEUR 763 ausbezahlt, für zugunsten der Gesellschaft geleistete Bürgschaften für die Jahre 1999 bis 2005.

Der Vorstandsvorsitzende hat im Geschäftsjahr 2005 direkt oder indirekt Immobilien sowie andere Vermögenswerte an in- und ausländische Tochtergesellschaften vermietet. Die Mietaufwendungen und Nebenkosten haben TEUR 279 betragen. Eine ausländische Gesellschaft hat gegenüber der Immobiliengesellschaft sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 16 und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 10.

Weiterhin hat eine im Besitz vom Vorstandsvorsitzenden befindliche Gesellschaft Dienstleistungen für das Konzernunternehmen erbracht, für die Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 264 entstanden sind, die sonstigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf TEUR 7. Ferner wurden KFZ-Nutzungsgebühren in Höhe von TEUR 18 in Rechnung gestellt, davon waren am Jahresende noch TEUR 2 Verbindlichkeiten. Eine ausländische Gesellschaft hat an die im Besitz des Vorstandsvorsitzenden befindliche Gesellschaft ein Darlehen in Höhe von TEUR 202 gegeben.

Eine inländische Gesellschaft hat an den Vorstandsvorsitzenden sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 9.

Eine ausländische Gesellschaft hat an ihre Geschäftsführer sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 24.

Mit unkonsolidierten Tochterunternehmen wurden im Geschäftsjahr 2005 keine Umsatzerlöse erzielt und keine sonstigen betrieblichen Erträge vereinnahmt. Sonstige betriebliche Aufwendungen in Form von Managementdienstleistungen entstanden in Höhe von TEUR 142.

Dem Vorstandsvorsitzenden wurde im Geschäftsjahr 2005 ein Darlehen in Höhe von TEUR 1.015, befristet bis zum 30. Juni 2006, gewährt. Die Verzinsung beträgt 7 % p. a. , als Sicherheit wurde ein Depot von 100.000 Aktien der Rücker Aktiengesellschaft hinterlegt.

Zum 31. Dezember 2005 bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrates in Höhe von TEUR 79.

## **Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

### **Haftungsverhältnisse**

Die Gesamtsumme aller Haftungsverhältnisse gegenüber Dritten hat zum 31. Dezember 2005 TEUR 7.280 betragen.

### **Zukünftige Leasingmindestzahlungen aus Operating-Leasing mit fremden Dritten und nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen:**

|                                      | <b>2005</b> | <b>2004</b> |
|--------------------------------------|-------------|-------------|
| Jahr n + 1                           | 426         | 208         |
| Jahr n + 2                           | 151         | 85          |
| Jahr n + 3                           | 87          | 21          |
| <b>Summe Leasingmindestzahlungen</b> | <b>664</b>  | <b>314</b>  |

### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die neue Erkenntnisse bringen und die finanzielle Position des Konzerns zum Bilanzstichtag berühren (Wertaufhellung), sind im Konzernabschluss berücksichtigt. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die nicht im Konzernabschluss zum Bilanzstichtag zu berücksichtigen sind, werden im Anhang und im Lagebericht dargestellt, wenn sie von wesentlicher Bedeutung sind.

### **Zwischenberichterstattung (IAS 34)**

Die in den Quartalsberichten des Geschäftsjahres 2005 zu Vergleichszwecken dargestellte Bilanz zum 31. Dezember 2004 weicht in Folge nachträglicher Korrekturen von der endgültigen ab:

Es wurden Umgliederungen zwischen einzelnen Bilanzposten vorgenommen, um zu einem IFRS-konformen Ausweis zu gelangen. Weiterhin wurden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den zum 31. Dezember 2004 bestehenden Pensionsverpflichtungen von TEUR 474 aufgrund der Anwendung des IAS 19-Amendments vom 16. Dezember 2004 erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.



## Anzahl der Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter setzt sich wie folgt zusammen:

|                      | 2005         | 2004         |
|----------------------|--------------|--------------|
| Angestellte          | 2.132        | 1.903        |
| Leitende Angestellte | 89           | 99           |
| <b>Gesamt</b>        | <b>2.221</b> | <b>2.002</b> |

## Vorstand

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- Wolfgang Rücker, Kaufmann, Wiesbaden  
- Vorstand Operatives Geschäft (Vorstandsvorsitzender) -
- Jürgen Vogt, Diplom-Kaufmann, Wiesbaden  
- Vorstand Finanz- und Rechnungswesen -

Zur Vertretung der Gesellschaft sind die Vorstände gemeinsam oder zusammen mit einem Prokuristen befugt.

## IAS 24.16 Angabe der Bezüge von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen

### Vergütung des Managements

|   | 2005       | 2004         |
|---|------------|--------------|
| Gehälter und sonstige kurzfristige Leistungen       | 739        | 738          |
| Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses | 256        | 284          |
| <b>Gesamt</b>                                       | <b>995</b> | <b>1.022</b> |

## Aufsichtsrat

### Name, Funktion

Tomas Mielert  
-Vorsitzender des Aufsichtsrates-

### Berufe, sonstige Mandate

Rechtsanwalt, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Hofheim im Taunus und Wiesbaden

Rechtsberater der Gesellschaft  
weitere Aufsichtsrats- oder Beiratsmandate:  
-Ffynnon 23. Vermögensverwaltungs AG, Königstein (Aufsichtsratsmitglied)  
-MP Marketing Partner AG, Wiesbaden (Aufsichtsratsvorsitzender)  
- MTV Capital Invest AG, Frankfurt/M. (Aufsichtsratsvorsitzender)  
-Comperio AG, Wiesbaden (Aufsichtsratsvorsitzender)  
-IMP Computersysteme AG, Berlin (Aufsichtsratsmitglied)

Dipl.-Ing. Otto Happich  
- stellvertretender Vorsitzender  
(seit 7. Juni 2005) -

Unternehmer, Wuppertal  
Gesellschafter der Firma Johann Knupp,  
Solingen  
Partner der Firma Metapoint Partners,  
Peabody, MA, USA  
weitere Aufsichtsrats- oder Beiratsmandate:  
-Firma Dr. Franz Schneider Kunststoff-  
werke GmbH & Co. KG  
(stellvertretender Beiratsvorsitzender)

Dr. Wolfgang Gerhardt

Fraktionsvorsitzender FDP, Berlin  
weitere Aufsichtsrats- oder Beiratsmandate:  
Hallesche + Alte Leipziger Versicherung,  
Stuttgart  
(Beiratsmitglied)

Dr. Christoph Schneider  
(bis 7. Juni 2005)  
- Stellvertretender Vorsitzender -

Unternehmensberater, Krefeld

Dipl.-Ing. Roland Ehniß  
(bis 7. Juni 2005)

Executive Vice President  
Robert Bosch Group, Stuttgart

Dipl.-Ing. Hermann Burst  
(bis 7. Juni 2005)

Unternehmensberater, Rutesheim

Die Vergütung an die Mitglieder des Aufsichtsrates betrug TEUR 80. Von einem Aufsichtsratsmitglied erbrachte Beratungsleistungen sind in Höhe von TEUR 122 vergütet worden.

### **Abschlussprüferhonorare**

Die im Geschäftsjahr als Aufwand gebuchten Prüfungshonorare betragen TEUR 129. Weitere Leistungen wurden durch den Abschlussprüfer nicht erbracht.

### **Entsprechenserklärung nach § 161 AktG**

Der Vorstand hat die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG auf die Webseite der Rücker AG eingestellt und damit der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

### **Erklärung des Vorstandes der Rücker AG gemäß § 312 Abs. 3 AktG**

Wir erklären abschließend, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt der Vornahme bekannt waren, bei den gesamten Rechtsgeschäften die im Geschäfts-

jahr 2005 abgeschlossen wurden, eine angemessene Gegenleistung erhielten. Es wurden keine Maßnahmen getroffen oder unterlassen, die unsere Gesellschaft benachteiligt hätten.

### **Ergebnisverwendungsvorschlag**

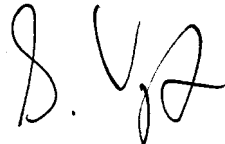
Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, aus dem Jahresergebnis der Rücker AG eine Dividende auszuschütten.

Wiesbaden, im März 2006

Rücker Aktiengesellschaft



Wolfgang Rücker  
- Vorstand -



Jürgen Vogt  
-Vorstand -

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

Wir haben den von der Rücker Aktiengesellschaft, Wiesbaden, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Wiesbaden, den 10. März 2006

BDO Deutsche Warentreuhand  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schumacher  
Wirtschaftsprüfer

Geis-Sändig  
Wirtschaftsprüfer